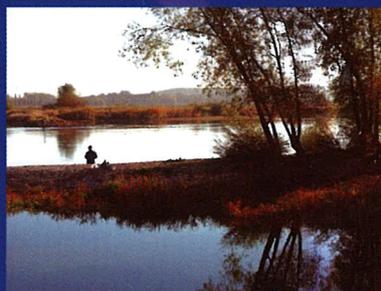




Euroregion PRO EUROPA VIADRINA



Entwicklungs- und Handlungskonzept
„Viadrina 2007“



Euroregion Pro Europa Viadrina

**Entwicklungs- und Handlungskonzept
„Viadrina 2007“**

Fassung vom 27.06.2006

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	3
2.	Analyse der sozioökonomischen Situation in der Euroregion Pro Europa Viadrina	5
2.1.	Fläche und Bevölkerung	5
2.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	8
2.3.	Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftswachstum	12
2.4.	Infrastruktur	16
2.5.	Stand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	17
2.6.	Stärken-Schwächen-Analyse der Euroregion Pro Europa Viadrina SWOT-Analyse "VIADRINA 2007"	23
2.7.	EU-Förderung aus den Programmen INTERREG III A und PHARE CBC (2000-2006)	27
3.	Zielbaum der Euroregion Pro Europa Viadrina	29
4.	Handlungsansätze für die Jahre 2007-2013	30
4.1.	Förderung der regionalen Identität und des europäischen Gedankens	30
4.2.	Tourismus als Wachstumsfaktor	30
4.3.	Gemeinsame Infrastruktur und Schutz der Umwelt	31
4.4.	Entwicklung des Unternehmergeistes und von KMU	31
5.	Quellen	33
6.	Anhang	34
6.1.	Entstehung und Erarbeitung der Fortschreibung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes "Viadrina 2007"	34
6.2.	Die Förderperiode 2007 bis 2013	35
6.3.	Vertrag über die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina vom 21.12.1993 (ergänzt am 06.06.1998)	36
6.4.	Organisationsstruktur der Euroregion Pro Europa Viadrina	41
6.5.	Mitglieder in den Trägervereinen der Euroregion Pro Europa Viadrina	42
6.6.	INTERREG III A und PHARE CBC	45
6.7.	Ergänzendes Material	54

1. Vorbemerkung

Die Euroregion Pro Europa Viadrina ist eine der vier Euroregionen¹, die in der ersten Hälfte der neunziger Jahre an der deutsch-polnischen Grenze gegründet worden sind.

Am 21.12.1993 unterzeichneten die drei Vorsitzenden der Trägervereine den Vertrag über die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina auf Schloss Rogi bei Gorzów Wlkp.²

Die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina war durch eine Vielzahl von Gesprächen zwischen den kommunalen und staatlichen Verantwortlichen in der Grenzregion vorbereitet worden. Parallel zu diesen Gesprächen erarbeitete eine Consulting-Firma zusammen mit zahlreichen Partnern aus der Region das erste Entwicklungs- und Handlungskonzept für die Euroregion Pro Europa Viadrina. Dieses im Oktober 1993 vorgelegte Dokument bildete in den folgenden Jahren sowohl die Grundlage für die Etablierung der Euroregion an sich, als auch eine Basis für den Einsatz der europäischen Fördermittel aus den Programmen INTERREG II und PHARE CBC.

Das vorliegende dritte Entwicklungs- und Handlungskonzept der Euroregion Pro Europa Viadrina mit dem Titel „Viadrina 2007“ knüpft einerseits an die Entwicklungs- und Handlungskonzepte von 1993 und 1999 an, andererseits haben sich die Entwicklungstendenzen in der Europäischen Union und in der Euroregion in den zwölf Jahren ihres Bestehens so sehr verändert, dass ein ganz neues Entwicklungs- und Handlungskonzept notwendig wurde, das mit den Landes- und Wojewodschaftskonzepten in Übereinstimmung zu bringen war. So entstand das Leitbild für die Entwicklung der Euroregion Pro Europa Viadrina auf der Grundlage der jeweiligen Länderentwicklungsvorstellungen. Auf beiden Seiten der Euroregion Pro Europa Viadrina führten Verwaltungs- und Gebietsreformen seit 1993 zu neuen administrativen Strukturen. Die kommunalen Mitglieder der Euroregion haben sich diesen Entwicklungen angepasst. Die polnische Seite der Euroregion umfasst die Gemeinden und die kreisfreie Stadt Gorzów in der Wojewodschaft Lubuskie, die in den fünf nördlichen Landkreisen der Wojewodschaft liegen. Die deutsche Seite der Euroregion umfasst das Gebiet der Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree und der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder).

Das Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2007“ soll zwei Funktionen erfüllen: es soll die bestehende Situation der Euroregion Pro Europa Viadrina analysieren und gleichzeitig ein Leitfadens für die künftige gemeinsame Entwicklung sein. Dabei

¹ „Eine Euroregion ist ein freiwilliger Zusammenschluß von Gemeinden, Städten und Kreisen sowie Verbänden, der sich das Ziel stellt, Vertrauen und gegenseitige Zusammenarbeit zu fördern und grenzüberschreitende Entwicklungen in den Bereichen von Infrastruktur, Wirtschaft, Umwelt, Kultur, Freizeit und anderen gesellschaftlichen Bereichen in Gang zu setzen.“ Entwicklungs- und Handlungskonzept der Euroregion Pro Europa Viadrina von 1993, S. 7.

² Der Text des Gründungsvertrages (ergänzt am 06.06.1998) befindet sich im Anhang 6.1.

handelt es sich um ein offenes Konzept, das es ermöglicht, die Erkenntnisse aus den weiteren Entwicklungen laufend zu berücksichtigen und einzuarbeiten.

„Viadrina 2007“ wird auch die regionale Grundlage für den Einsatz der europäischen Fördermittel aus dem EFRE (territoriale Zusammenarbeit) für beide Seiten der Euroregion Pro Europa Viadrina ab dem Jahr 2007 sein. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollten unter Beteiligung aller Mitglieder sowie Akteure, die sich hinsichtlich der deutsch-polnischen Zusammenarbeit engagieren, realisiert werden.

Das Präsidium der Euroregion Pro Europa Viadrina beauftragte mit der Erstellung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Viadrina 2007“ bewusst keine externen Berater. Der Rat der Euroregion hat 2005 die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes und zur Entwicklung der gemeinsamen Strategie beschlossen. Mit dieser Entscheidung sollte - wie schon im Jahr 1999 - das in der Euroregion vorhandene fachliche Potential dokumentiert werden. Das vorliegende Entwicklungs- und Handlungskonzept ist also das Ergebnis eines intensiven Austauschs und Dialogs innerhalb der Euroregion, das im April 2006 in einem Workshop zusammengefasst wurden.

Die Erstellung von „Viadrina 2007“ aus eigener Kraft mobilisierte einerseits in bedeutendem Ausmaß die internen Potentiale der Euroregion Pro Europa Viadrina und zeigte gleichzeitig deren Möglichkeiten auf. Die Mitglieder der Euroregion sowie regionale Institutionen leisteten in vielerlei Hinsicht Unterstützung bei der Erarbeitung des vorliegenden Entwicklungs- und Handlungskonzeptes. Hierfür sei an dieser Stelle allen Beteiligten herzlichst gedankt.

Seit der Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina ist auf der Basis des gemeinsamen Entwicklungs- und Handlungskonzeptes ein starkes Netz von grenzüberschreitenden Kontakten gewachsen und zahlreiche Projekte wurden zum Wohl der Region verwirklicht. Ziel der Zusammenarbeit bleibt es auch in den folgenden Jahren, für die dieses Entwicklungs- und Handlungskonzept geschrieben wurde, eine gemeinsame regionale Identität zu unterstützen, zu schaffen und die Wirtschaftskraft unserer Grenzregion zu stärken.

Roman Cholewiński

Präsident der Euroregion Pro Europa Viadrina

Bürgermeister der Gemeinde Drezdenko

Martin Patzelt

Vize-Präsident der Euroregion Pro Europa Viadrina

Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder)

Frankfurt (Oder)/Gorzów Wilk., im Juni 2006

2. Analyse der sozioökonomischen Situation in der Euroregion Pro Europa Viadrina

2.1. Fläche und Bevölkerung

Die Euroregion Pro Europa Viadrina umfasst auf polnischer Seite ein Gebiet, das aus 28 Gemeinden der Wojewodschaft Lubuskie besteht. Unter diesen 28 Gemeinden sind zwei Stadtgemeinden, 13 städtisch-ländliche Gemeinden und 13 ländliche Gemeinden.

Die Gesamtfläche der polnischen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina beträgt 5.737 km². Der polnische Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina entspricht 2% der Gesamtfläche Polens und wird von 1% der Gesamtbevölkerung Polens bewohnt. Die Bevölkerungsdichte beträgt 65 Einwohner pro km² und ist etwa halb so hoch wie der Landesdurchschnitt (123 Einwohner pro km²), was für Grenzgebiete als typisch angesehen werden kann.³

Die Euroregion Pro Europa Viadrina umfasst auf der deutschen Seite die Landkreise Märkisch-Oderland, Oder-Spree und die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder). Die Gesamtfläche der deutschen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina beträgt 4.518 km², das sind 15,3% der Fläche Brandenburgs und 1,27% der Fläche Deutschlands.

Die Bewohner der deutschen Seite der Euroregion bilden einen Anteil von 15,33% aller Einwohner Brandenburgs und 1,27% Deutschlands. Die Bevölkerungsentwicklung ist seit 1989 rückläufig. Dieser Rückgang ging vor allem zu Lasten städtischer Verdichtungsräume und der Gemeinden in Randlagen. Der seit Mitte der 90er Jahre bestehende Aufwärtstrend in der Bevölkerungsentwicklung in den Landkreisen Märkisch-Oderland und Oder-Spree ist zwischenzeitlich verlangsamt und in Oder-Spree wieder rückläufig. Einen weiterhin leichten Bevölkerungszuwachs haben vorrangig berlinnahe Gemeinden sowie das Umland im Großraum Frankfurt (Oder) zu verzeichnen.⁴

³ Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank, eigene Berechnung

⁴ Vgl. auch Tabelle zur Bevölkerungsentwicklung im Anhang

Tabelle 1: Fläche und Bevölkerung (Stand 31.12.2004)

	Fläche	Einwohner	Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)
<u>Deutsche Seite</u>			
Gesamt	4.518 km ²	449.374	99
davon:			
Landkreis Märkisch-Oderland	2.128 km ²	192.131	90
Landkreis Oder-Spree	2.242 km ²	192.001	85
Frankfurt (Oder)	148 km ²	65.242	441
<u>Polnische Seite</u>			
Gesamt	5.737 km ²	374.453	65
davon:			
Gorzów Wlkp.	86 km ²	125.578	1.460
Gemeinde Międzyrzecz	315 km ²	24.711	78
Gemeinde Słubice	185 km ²	19.809	107
Kostrzyn	46 km ²	17.620	383
Euroregion gesamt	10.255 km²	823.827	80

Quellen: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Statistisches Amt in Zielona Góra „Euroregionale Zusammenarbeit in den Jahren 1994-2004“, Zielona Góra 2005, Hauptamt für Statistik: Regionale Datenbank, Stand für das Jahr 2004

Karte der Euroregion Pro Europa Viadrina (Stand: 01.01.2006)



Die Altersgruppe unter 40 Jahre bildet fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung der Euroregion Pro Europa Viadrina (49%). Die Altersgruppe bis 17 Jahre liegt in der Euroregion insgesamt bei 18%. Auf der deutschen Seite ist der Anteil dieser Altersgruppe mit 15% deutlich unter dem auf der polnischen Seite (22%).

Tabelle 2: Bevölkerung nach Altersgruppen (Stand 31.12.2004)

	0-17 Jahre	18-39 Jahre	40-64 Jahre	65 und älter
Deutsche Seite	15 %	28 %	38 %	19 %
Polnische Seite	22 %	34 %	33 %	11 %
GESAMT	18 %	31 %	36 %	15 %

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

Sowohl auf deutscher als auch auf polnischer Seite überwiegen die Frauen in der Bevölkerung. Im Durchschnitt kommen auf 100 Männer auf der deutschen Seite 102 Frauen und auf der polnischen Seite 105 Frauen.⁵

⁵ Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank, eigene Berechnung

Im Jahr 2004 lag die Zahl der Eheschließungen im deutschen Teil der Euroregion bei 4,6 im polnischen Teil bei 4,4 je 1.000 Einwohner. In der Euroregion wurden in 2004 je 1.000 Einwohner 8,5 Kinder lebend geboren. Die Geburtenrate lag im polnischen Teil deutlich höher (9,97 Lebendgeborene je 1.000 Einwohner) als im deutschen Teil der Euroregion (6,7 Lebendgeborene je 1.000 Einwohner).⁶

2.2. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigung

Wegen der unterschiedlichen statistischen Erhebungsmethoden und Klassifizierungen sind zum Thema Beschäftigung nur grobe Aussagen für die gesamte Euroregion Pro Europa Viadrina möglich (siehe Tabelle 3).

Die Angaben zur Struktur der Beschäftigung beziehen sich auf die polnische Seite der Euroregion und entsprechen dem Stand vom 01.12.2005. Bei den Beschäftigten bzw. Erwerbstätigen war die Mehrheit im Dienstleistungsbereich, im Immobilienbereich, im verarbeitenden Gewerbe und im Bildungsbereich tätig. Der Anteil der in Land-, Forstwirtschaft und Fischerei Beschäftigten lag bei etwa 3% (siehe Tabelle 3).⁷

Im deutschen Teil der Euroregion (Arbeitsagenturbezirk Frankfurt (Oder)) betrug die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Stichtag 30.06.2005 insgesamt 115.882 Personen. Vor allem im Baugewerbe, im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie im verarbeitenden Gewerbe sank die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten signifikant, während im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen war.

Im polnischen Teil der Euroregion waren 2004 insgesamt 73.999 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (dies entspricht etwa 30,3% der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter), davon 3% in der Landwirtschaft, 32,9% im industriellen Bereich und 64,1% im Dienstleistungsgewerbe. Der Anteil der Frauen lag bei etwas mehr als der Hälfte aller Erwerbstätigen (51,3%).⁸

Die Analyse der Jahre 1999-2004 zeigt, dass bis 2002 ein Rückgang der Beschäftigten auf der polnischen Seite zu verzeichnen war. Ab diesem Jahr zeigt die Statistik einen leichten Zuwachs bei der Beschäftigung (siehe Diagramm 1). Über den Zeitverlauf ist eine deutliche Trennung zwischen der privaten Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor sichtbar, wobei auf den privaten Sektor circa 56% der Erwerbstätigen entfallen.⁹

⁶ Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank; Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, eigene Berechnung

⁷ Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank, eigene Berechnung

⁸ Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank; Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, eigene Berechnung

⁹ Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank, eigene Berechnung

Diagramm 1: Die Zahl der Beschäftigten auf polnischer Seite der Euroregion

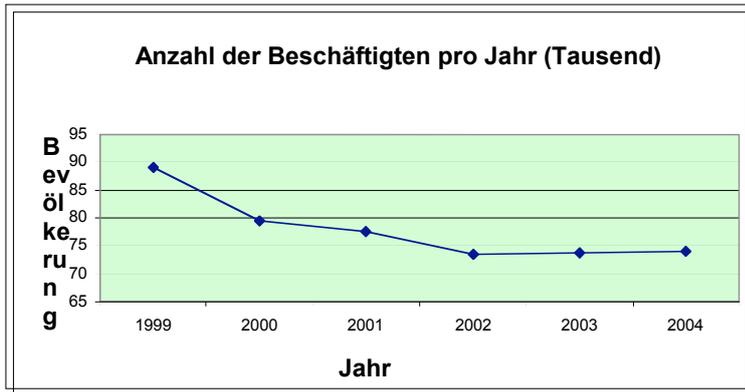


Tabelle 3: Beschäftigungsstruktur in der Euroregion Pro Europa Viadrina

Wirtschaftszweig*	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (deutsche Seite)						Erwerbstätige (polnische Seite)		
	30.6.2003		30.6.2004		Veränderung zum Vorjahr		Wirtschaftszweig*	2004	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		absolut	%
Land- und Forstwirtschaft	4.587	3,71	4.108	3,40	-479	-10,44	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	2.220	3,00
Fischerei und Fischzucht	127	0,10	117	0,10	-10	-7,87			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	68	0,05	72	0,06	4	5,88			
Verarbeitendes Gewerbe	16.032	12,96	15.146	12,52	-886	-5,53	Verarbeitendes Gewerbe	24.345	32,90
Energie- und Wasserversorgung	1.982	1,60	1.652	1,37	-330	-16,65			
Baugewerbe	14.185	11,46	12.687	10,49	-1.498	-10,56	Baugewerbe	2.220	3,00
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	16.892	13,65	18.632	15,40	1.740	10,30	Handel und Instandhaltung	7.399	10,00
Gastgewerbe	3.256	2,63	3.399	2,81	143	4,39			
Verkehr und Fernmeldewesen	8.394	6,78	7.859	6,50	-535	-6,37	Transport, Lagerung, Fernmeldewesen	4.662	6,30
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2.074	1,68	2.021	1,67	-53	-2,56			
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung	11.998	9,70	11.969	9,89	-29	-0,24			
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	12.742	10,30	12.200	10,08	-542	-4,25			
Erziehung und Unterricht	8.225	6,65	8.250	6,82	25	0,30	Bildung	8.362	11,30
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	15.998	12,93	16.167	13,36	169	1,06	Gesundheits- und Sozialwesen	6.660	9,00
sonstige öffentlichen und private Dienstleistungen	7.146	5,77	6.666	5,51	-480	-6,72			
Private Haushalte mit Hauspersonal	32	0,03	31	0,03	-1	-3,13			
Keine Zuordnung möglich	10	0,01	6	0,00	-4	-40,00	Sonstige	18.131	24,50
gesamt	123.748	100,00	120.982	100,00	-2.766	-2,24		73.999	100,00

* Aufgrund der unterschiedlichen Klassifizierung der Wirtschaftszweige ist ein direkte Gegenüberstellung der deutschen und polnischen Seite der Euroregion nicht möglich.

Quellen: Statistik Bundesagentur für Arbeit (BA), Statistisches Amt in Zielona Góra „Euroregionale Zusammenarbeit in den Jahren 1994-2004“, Zielona Góra 2005, Hauptamt für Statistik: Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

Arbeitslosigkeit

Bei den Berechnungen der Arbeitslosenquote der polnischen Seite der Euroregion wurde die Fläche der Unterregion Gorzów in der Wojewodschaft Lubuskie berücksichtigt. 2004 betrug die Arbeitslosenquote auf der polnischen Seite 24,3%.¹⁰ Die Arbeitslosenquote bewegte sich in den Jahren 2002-2004 auf gleichem Niveau. Besonders auffällig sind auf polnischer Seite die großen Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen. Im Landkreis Strzelce-Drezdenko war die Arbeitslosenquote in 2004 1,7 mal so hoch wie in Gorzów Wlkp.

Auf der deutschen Seite der Euroregion waren in 2004 17,4% aller zivilen Erwerbspersonen arbeitslos gemeldet. Damit sank die Quote im Vergleich zu 2003 um fast einen Prozentpunkt, lag aber drei Prozentpunkte über der von 2002. Auch im deutschen Teil der Euroregion bestehen starke Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden, die durch die hier dargestellten Zahlen auf Kreisebene verdeckt werden. Insbesondere in berlinfernen Gemeinden mit ursprünglich landwirtschaftlich geprägter Struktur sind Arbeitslosenquoten bis 30% zu verzeichnen.

¹⁰ Hauptamt für Statistik, <http://www.stat.gov.pl/>

Tabelle 4: Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina

Gebiet	Arbeitslose/Arbeitslosenquote (%)					
	2002		2003		2004	
Deutsche Seite¹:						
Gesamt	28.803	14,4	37.069	18,3	35.866	17,4
davon:						
Landkreis Oder-Spree	11.999	14,2	15.751	18,2	15.089	17,1
Landkreis Märkisch-Oderland	10.813	14,4	14.071	18,2	13.693	17,1
Frankfurt (Oder)	5.991	14,7	7.247	18,7	7.084	18,4
Polnische Seite²:						
Gesamt³	39.600	-	39.600	24,5	36.800	24,3
davon:						
Gorzów Wlkp.	6.400	25,7	6.500	26,2	6.000	26,0
Międzyrzecz	6.800	28,3	6.700	28,1	6.000	27,0
Słubice	5.000	24,5	5.000	24,7	4.800	26,4
Strzelce Krajeńskie/Drezdenko	6.500	31,1	6.800	32,3	6.500	35,0
Sulęcín	4.300	29,6	4.000	28,5	3.600	25,3
Stadt Gorzów Wlkp.	10.600	18,2	10.600	18,4	9.900	17,9
Euroregion Gesamt	68.403	-	76.669	21,1	72.666	20,3

1) Jahresdurchschnitt, 2) Stand jeweils zum 31.12. des Jahres, 3) Unterregion Gorzów der Wojewodschaft Lubuskie

Quellen: Jahresberichte Arbeitsamtsbezirk Frankfurt (Oder), Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

2.3. Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftswachstum

In der Wirtschaft auf der polnischen Seite der Euroregion hat der Bereich Industrie eine besondere Bedeutung.

Industrielle Zentren der Region sind vor allem die Städte: Gorzów, Międzyrzecz und die Sonderwirtschaftszone in Kostrzyn.

Die Anzahl der Betriebe (siehe Tabelle 5), die in der Region registriert wurden betrug im Jahre 2004 in den polnischen Gemeinden der Euroregion 38.296, davon im öffentlichen Sektor 2.090 und im privaten Sektor 36.206 Betriebe. Die meisten Unter-

nehmen wurden in Gorzów (16.406, 42,84%) registriert, gefolgt von Słubice (3.096, 8,08%) und Międzyrzecz (2.922, 7,63%).¹¹

Die größten ausländischen Investoren auf der polnischen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina sind:

- ARCTIC PAPER KOSTRZYN S.A. – Papierfabrik in Kostrzyn
- VOLKSWAGEN ELEKTRO-SYSTEMY – produziert elektrische Bündel für Personalfahrzeuge in Gorzów Wlkp.
- FAURECIA – produziert Autoteile in Gorzów Wlkp.
- STEINPOL – produziert Möbel unter anderem in Rzepin
- MOLTECH – produziert Elektrobündel und Kabel für die Autoindustrie in Sulęcín
- STILON S.A. und RHODIA POLYAMIDE POLSKA S.A. – produziert Textilfaser, technische Faser und Granalie für Konstruktionen
- BOWET VETOQUINOL Sp. Z o.o. – Gesellschaft mit Sitz in Gorzów Wlkp., im Veterinärbereich tätig
- PODRAVKA POLSKA – Gesellschaft mit Sitz in Kostrzyn, produziert Lebensmittel¹²

Auf der deutschen Seite der Euroregion waren zum 30.06.2004 insgesamt 11.133 Betriebsstätten registriert¹³. Die Wirtschaftsstruktur auf der deutschen Seite der Euroregion Pro Europa Viadrina weist eine Vielfalt von kleinen und mittleren Unternehmen in verschiedenen Branchen auf. Die Wirtschaftszweige Handel, Instandhaltung und Reparatur, das Baugewerbe, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen und das verarbeitende Gewerbe stellen 62% aller Betriebe und beschäftigen 49% aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Region. Die Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden und Dienstleistungsgewerbes sind in folgenden Schwerpunktbranchen zu finden:

- ⇒ Automotive
- ⇒ Energiewirtschaft/ -technologie
- ⇒ Ernährungswirtschaft
- ⇒ Holzverarbeitende Wirtschaft
- ⇒ Kunststoffe/Chemie
- ⇒ Logistik
- ⇒ Luftfahrttechnik
- ⇒ Medien/IKT
- ⇒ Metallerzeugung, -be- und -verarbeitung/Mechatronik

¹¹ Hauptamt für Statistik, Regionale Datenbank, Stand 2004

¹² Die Entwicklungsstrategie für die Wojewodschaft Lubuskie, Aktualisierung mit Vorausschau bis 2020, Arbeitsversion, Zielona Góra Februar 2005

¹³ Nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- ⇒ Papier
- ⇒ Schienenverkehrstechnik
- ⇒ Mikroelektronik (Querschnittsbranche)
- ⇒ Tourismus

Die Bruttowertschöpfung stieg im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina in den Jahren 1999 bis 2003 von 7.012,9 Mio. EUR um 223 Mio. EUR (3,18%) auf 7.235,9 Mio. EUR. Der Anteil an der Bruttowertschöpfung des Landes Brandenburg verringerte sich leicht von 17,8% (1999) auf 17,6% (2003). Allerdings lag die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen bis 1995 noch unter dem Landesdurchschnitt (siehe Tabelle im Anhang). Bei der Bruttowertschöpfung im deutschen Teil der Euroregion lag in 2003 je Erwerbstätigen (40.821 EUR) leicht über dem Landesdurchschnitt (40.583 EUR).

Den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung im deutschen Teil der Euroregion hatte 2003 der Wirtschaftsbereich öffentliche und private Dienstleister mit 32,1% (siehe Anhang). Damit lag die Region hier mit 3,5 Prozentpunkten über dem Landesdurchschnitt.

**Tabelle 5: Zahl der Betriebsstätten/Unternehmen in der Euroregion
Pro Europa Viadrina**

Wirtschaftszweig*	Betriebsstätten (deutsche Seite)						Unternehmen (polnische Seite)		
	30.6.2003		30.6.2004		Veränderung zum Vorjahr		Wirtschaftszweig*	2004	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		absolut	%
Land- und Forstwirtschaft	523	4,6	508	4,6	-15	2,9	Land- und Forstwirtschaft, Jägerei	1.456	3,8
Fischerei und Fischzucht	17	0,2	13	0,1	-4	-23,5	Fischerei und Fischzucht	19	0,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	0,1	10	0,1	1	11,1	Kohle- und Erzbergbau	25	0,1
Verarbeitendes Gewerbe	942	8,3	926	8,3	-16	-1,7	Verarbeitendes Gewerbe	3.213	8,4
Energie- und Wasserversorgung	36	0,3	37	0,3	1	2,8	Energie-, Gas-, Wasserversorgung	52	0,1
Baugewerbe	1.802	15,9	1.706	15,3	-96	-5,3	Baugewerbe	3.474	9,1
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	2.399	21,2	2.328	20,9	-71	-3,0	Handel und Instandhaltung	12.611	32,9
Gastgewerbe	701	6,2	686	6,2	-15	-2,1	Hotels und Gaststätten	1.355	3,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	628	5,5	631	5,7	3	0,5	Transport/Lagerung Fernmeldewesen	3.006	7,8
Kredit-/ Versicherungsgewerbe	240	2,1	221	2,0	-19	-7,9	Kredit-/Versicherungsgewerbe	1.502	3,9
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung	1.556	13,8	1.606	14,4	50	3,2	Grundstücks- und Wohnungswesen	6.645	17,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	247	2,2	228	2,0	-19	-7,7	Öffentliche Verwaltung/nationale Verteidigung	222	0,6
Erziehung und Unterricht	236	2,1	231	2,1	-5	-2,1	Bildung	740	1,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1.173	10,4	1.178	10,6	5	0,4	Gesundheits- und Sozialwesen	1.595	4,2
Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	774	6,8	792	7,1	18	2,3	Sonstige Dienstleistungen	2.381	6,2
Private Haushalte mit Hauspersonal	25	0,2	26	0,2	1	4			
Keine Zuordnung möglich	8	0,1	6	0,1	2	-25	Sonstige	0	0
gesamt	11.316	100	11.133	100	-183	-1,6	gesamt	38.296	100

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Amt der Wojewodschaft Lubuskie

Im Jahr 2003 betrug das Bruttosozialprodukt in der Unterregion Gorzów 18.748 Złoty pro Einwohner und war um 565 Złoty höher als in der Unterregion Zielona Góra. Der Anteil des BSP in der Unterregion Gorzów zu dem BSP in der Wojewodschaft Lubuskie betrug 38,5%. Der Anteil der Unterregion Gorzów an dem Bruttosozialprodukt in Polen betrug 0,9% und war pro Einwohner um 2.618 Złoty niedriger.¹⁴

Landwirtschaft

Etwa vier Fünftel der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Euroregion Pro Europa Viadrina wird als Ackerland genutzt, wobei dieser Anteil auf der deutschen Seite der Euroregion mit 88,5% deutlich höher liegt als auf der polnischen (72,1%). Im Gegenzug ist auf polnischer Seite der Anteil der Wiesen und Weiden mit 27,3% der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche mehr als doppelt so hoch wie auf deutscher Seite. (Siehe auch Tabelle 6)

Tabelle 6: Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Euroregion Pro Europa Viadrina

Gebiet	Landwirtschaftliche Nutzfläche						
	Gesamt	Davon					Weiden
		Ackerland	Obst- anlagen	Wiesen			
Tausend Hektar / %							
Polnische Seite gesamt:	223,5 / 100	161,2 / 72,1	1,2 / 0,5	46,5 / 20,8		14,6 / 6,5	
				Baumschulen	Dauergrün-	Gartenland	Korbweiden, Pappelalan-
Deutsche Seite gesamt:	213,3 / 100	188,7 / 88,5	1,1 / 0,5	0,4 / 0,2	22,9 / 10,7	0,1 / 0,05	0,1 / 0,05

Quellen: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, Stand 2004, eigene Berechnungen

* Die Abweichungen ergeben sich durch Rundungsdifferenzen.

2.4. Infrastruktur

Die Euroregion Pro Europa Viadrina verfügt über ein funktionsfähiges Gesamtverkehrssystem, das sie mit den überregionalen Verkehrswegen verbindet und den Austausch von Gütern und Informationen innerhalb der Euroregion und darüber hinaus ermöglicht. Durch die Euroregion Pro Europa Viadrina verläuft ein wichtiger paneuropäischer Verkehrskorridor Nr. 2 (E 30) Berlin-Poznań-Warszawa. Mit der E 22 und E 133 gewährleisten wichtige Straßenverbindungen Polens Anschluss an die westli-

¹⁴ Hauptamt für Statistik, <http://www.stat.gov.pl/>

chen Nachbarn. Ebenso von herausragender Bedeutung für die Region ist die E 65, die Szczecin und Zielona Góra verbindet. Geplant ist der Bau der Autobahn A 2, die unter anderem durch Rzepin und Świecko führen wird. In der Anfangsphase befindet sich der Bau der Schnellstraße S 3, welche die nordwestlichen Gebiete Polens mit den südwestlichen verbinden wird. Auf der deutschen Seite stellt die A 12 von Berlin nach Frankfurt (Oder) und ihre Fortsetzung auf der polnischen Seite eine bedeutende Verkehrsachse dar. Die Ost-West-Achse wird durch die B 1, B 5 und die B 158, die Nord-Süd-Achse wird durch die B 112 ergänzt. Mit dem weiteren Ausbau der Oder-Lausitz-Straße wird eine leistungsfähige Straßenverbindung für den Nord-Süd-Verkehr in der Region gebaut.

In der Euroregion befinden sich drei Grenzübergänge: Waren- und Personenübergang in Kostrzyn-Küstrin-Kietz, Personenübergang in Frankfurt (Oder) - Słubice, Personen- und Transitübergang in Frankfurt (Oder) - Świecko und zusätzlich zwei Bahnübergänge in Kostrzyn-Küstrin-Kietz und Kunowice-Frankfurt (Oder). Um den zunehmenden grenzüberschreitenden Verkehrsströmen gerecht zu werden, ist der Ausbau leistungsfähiger Brückenübergänge für den Güter- und Personenverkehr eine dringliche Aufgabe in der Region. Zur Erleichterung des nachbarschaftlichen Austauschs sind Fährverbindungen und Personenübergänge zu errichten, die den kleinräumlichen Austausch unterstützen. Diese Übergänge sind auch für die weitere touristische Entwicklung der Region von Bedeutung.

Trotz der ständigen Investitionen ist das Verkehrsnetz immer noch in einem schlechten Zustand. Sowohl das Schienennetz als auch die Straße bedürfen einer weiteren Modernisierung, um den wachsenden Verkehrsanforderungen gerecht zu werden. In vielen Städten und Ortschaften besteht der Bedarf nach leistungsfähigen Umgehungsstraßen, um den innerörtlichen Verkehr vom Durchgangsverkehr zu entlasten.

Einen wichtigen, wenn auch noch ungenügend beachteten, Verkehrsweg stellen die Wasserstraßen in der Region dar. Die Bedeutung der Hafenanlagen z.B. in Kostrzyn an der Oder und der Flüsse in der Region (Oder, Noteć, Warta) wächst zunehmend.

Trotz der erreichten Fortschritte bei der Energieversorgung, bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung besteht hier weiterer Investitionsbedarf.

2.5. Stand der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Für den Zeitraum, in dem das Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2000“ realisiert wurde, kann festgehalten werden, dass die grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina deutlich intensiviert und verbreitert werden konnte. Die Struktur der Euroregion konnte seit ihrer Gründung erheblich erweitert werden. So umfasst die Euroregion heute 51 Mitglieder aus Polen und Deutschland (eine Liste der Mitglieder befindet sich unter 6.5.).

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit betraf nicht nur die Selbstverwaltungskörperschaften, sondern wurde auch durch die vielfältigen Aktivitäten von NGO's (z. B. Angelverbände, Freiwillige Feuerwehren), von Arbeitgebervereinigungen (z. B. Zusammenarbeit der IHK Frankfurt (Oder) mit der Westlichen IHK in Gorzów Wlkp.) sowie Arbeitnehmervertretungen (DGB Berlin-Brandenburg mit NSZZ Solidarność in Gorzów Wlkp.) gepflegt und vertieft.

Eine bedeutende Rolle bei der Initiierung der Zusammenarbeit spielten auch die Partnerschaften der polnischen und deutschen Kreise (z. B. die Zusammenarbeit des Kreises Märkisch-Oderland mit den Kreisen Słubice und Gorzów Wlkp. sowie des Kreises Oder-Spree mit den Kreisen Sulęcín und Słubice).

Regelmäßig finden deutsch-polnische Kulturveranstaltungen statt. Gemeinden, Schulen und Vereine organisieren viele Sportveranstaltungen, Feste, Konzerte und andere Treffen.

2.5.1. Gemeindepartnerschaften der polnischer Gemeinden in der Euro-region Pro Europa Viadrina in 2005

Nr.	GEMEINDE	PARTNER	FELDER DER ZUSAMMENARBEIT	GRUNDLAGEN DER ZUSAMMENARBEIT
1.	Bledzew	Podelzig	Selbstverwaltung, Kultur, Feuerwehr, Jugendaustausch, Sport, Tourismus	Vertrag vom 03.02.2004
2.	Bogdaniec	Petershagen/ Eggersdorf	Kultur, Jugendaustausch, Sport	Vertrag vom 15.09.2001
3.	Cybinka	Freiwillige Feuerwehr Lossow	Zusammenarbeit der Feuerwehren, Sport, gemeinsame Übungen	Vertrag vom 09.06.1999
4.	Dobiegiew	Golzow	Erfahrungsaustausch zwischen kommunalen Abgeordneten, Bürgermeistern und Ämtern, soziale Tätigkeiten, kommunale Wirtschaft, Bildung und Kultur, Sport, Touristik, Freizeit, Umweltschutz, Förderung lokaler touristischer und wirtschaftlicher Initiativen	Vertrag vom 07.05.2001
5.	Drezdenko	Worth Winsen	Bildung, Selbstverwaltung Kultur, Wirtschaft	Verträge vom 7.5.1999 und 1.10.1999 Vertrag vom 28.02.2001
6.	Gorzów Wlkp.	Frankfurt (Oder) Eberswalde Herford	Selbstverwaltung, Kultur, Bildung, Sport, Wirtschaft Kultur, Bildung Sport, Kultur, Bildung, Jugend	Vertrag vom 25.6.1989 Vertrag vom 19.07.2001 Vertrag von 04/1999
7.	Górzycza	Lebus	Kultur, Tourismus, Sport, Bildung, Jugendaustausch, Wirtschaft	Vertrag Mai 2005
8.	Kłodawa	Amt Seelow- Land	Tourismus, Sport, Kultur, Umweltschutz	Vertrag Mai 2005
9.	Kostrzyn	Berlin- Spandau, Peitz Seelow	Sicherung historischer Orte und Objekte Kultur, Sport, Erholung,	Vertrag vom 23.4.1994 und 24.6.1996 Vertrag vom 5.9.1998

Nr.	GEMEINDE	PARTNER	FELDER DER ZUSAMMENARBEIT	GRUNDLAGEN DER ZUSAMMENARBEIT
		Wriezen	Ausbildung, Wirtschaft Kultur, Tourismus, Wirtschaft	Vertrag vom 03.03.1997
10.	Krzeszyce	Altlandsberg	Jugendaustausch, Sport, Kultur, Bildung, gemeinsame Veranstaltungen	Vertrag vom 28.08.2002
11.	Lubiszyn	Amt Odervorland	Wirtschaft, Kultur, Sport, Tourismus, Feuerwehr, Bildung	Vereinbarung vom 30.10.1997
12.	Lubniewice	Schöneiche bei Berlin	Kultur, gemeinsame Treffen, Ausflüge von Kindern und Jugendlichen	Vertrag vom 30.10.1992
13.	Międzyrzecz	Berlin-Wilmersdorf Bad Freienwalde Trivereinbarung – Haren (Ems-Deutschland), Vlagtwedde (Holland) und inoffizielle Zusammenarbeit mit Andersey	Kultur, Sport, Tourismus, Regionalentwicklung, Werbung, internationale Treffen der Pfadfinder, die seit 1992 jedes Jahr von einem anderem Partner organisiert werden, internationale Ausstellungen von Amateurl Künstlern, internationale Sportwettbewerbe, internationale Seniorentreffen, Besuch des Europaparlamentes in Strasbourg 2000, Zusammenarbeit der AA-Klubs, Zusammenarbeit der Grundschulen, Teilnahme mit Künstlergruppen an Stadtfesten, Zusammenarbeit der Feuerwehren	Vertrag vom 23.10.1993 Vertrag vom 04.05.2001 Vertrag vom 24.10.1991
14.	Ośno Lubuskie	Eichwalde	Jugendaustausch, Kultur, Zusammenarbeit der Schulen	Vertrag vom 6.5.1995
15.	Pszczew	Letschin	Kultur, Sport, Jugendaustausch (Feuerwehr)	Vertrag vom 11.04.2002
16.	Rzepin	Hoppegarten	Kultur, Sport, Soziales, Selbstverwaltung	Vertrag vom 19.11.2004
17.	Skwierzyna	Bernau	Sport, Kultur, Tourismus	Vertrag vom 09.02.1979
18.	Słońsk	Müllrose	Schüleraustausch, Sport,	Vertrag vom

Nr.	GEMEINDE	PARTNER	FELDER DER ZUSAMMENARBEIT	GRUNDLAGEN DER ZUSAMMENARBEIT
		Treplin	Feuerwehr, Sportwettkämpfe, gemeinsame Veranstaltungen gemeinsame Sport- und Kulturveranstaltungen	03.06.2002 Vertrag vom 22.01.2004
19.	Ślubice	Frankfurt (Oder) Heilbronn	Katastrophenschutz, Kultur, Entwicklung des Grenzverkehrs Jugendaustausch, Kultur, Sport, Wirtschaft	Vertrag vom 10.10.1997 Vertrag vom 24.04.1998
20.	Sulęcín	Beeskow Kamen Friedland	Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kindergärten, Fahrradfahrern, Anglern, der Feuerwehr, Senioren, Sportlern, Blasorchestern Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kindergärten, Malern und Fotografen, Fahrradfahrern, Anglern, der Feuerwehr, Senioren, Sportlern, Sozialstationen, Chören Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kindergärten, Fahrradfahrern, der Feuerwehr, Senioren, Sportlern, Blasorchestern	Vertrag vom 03.05.2002 Vertrag vom 03.05.2002 Vertrag vom 01.05.2005
21.	Stare Kurowo	Lebus	Jugendaustausch, Feuerwehr	Vertrag vom 27.09.1997
22.	Strzelce Krajeńskie	Angermünde Tornesch	Bildung, Kultur, Sozialarbeit, Sport, Umweltschutz Verwaltung, Soziales, kommunale Wirtschaft, Bildung und Kultur, Jugend, Sport, Tourismus, Umweltschutz, Landwirtschaft, Unterstützung lokalen Wirtschaftinitiativ-	Vertrag vom 11.05.1994 Vertrag vom 12.06.2002

Nr.	GEMEINDE	PARTNER	FELDER DER ZUSAMMENARBEIT	GRUNDLAGEN DER ZUSAMMENARBEIT
			ven, Europäische Integration	
23.	Trzciel	Asendorf Falkenberg	Kultur, Sport, Jugendaustausch, Feuerwehr Tourismus, Kultur, Sport, Feuerwehr, Schüleraustausch	Vertrag vom 05.06.1993 Vereinbarung vom 22.11.2000
24.	Witnica	Müncheberg	Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Bildung, Senioren, Feuerwehr	Vertrag vom 08.05.1998
25.	Zwierzyń	Rehfelde	Sport, Kultur, Wirtschaftsbeziehungen, Schulen, Senioren	Vertrag vom 06.10.2005

**2.6. Stärken-Schwächen-Analyse der Euroregion Pro Europa Viadrina
SWOT – Analyse „VIADRINA 2007“**

<u>Strengths</u> Stärken	<u>Weaknesses</u> Schwächen	<u>Options</u> Chancen	<u>Threats</u> Risiken
1. Bevölkerung			
<ul style="list-style-type: none"> * hoher Anteil der im erwerbsfähigen Alter stehenden * Erfahrungen der Bevölkerung über das Leben im Grenzraum * starkes Interesse an Themen der anderen Seite 	<ul style="list-style-type: none"> * Überalterung, insbesondere im ländlichen Raum * unzureichend bedarfsgerechte Ausbildung * noch zu geringe interkulturelle Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> * bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen für einen Bevölkerungszuwachs * wachsende Zahl von bedarfsgerecht ausgebildeten Arbeitskräften auf der polnischen Seite der Euroregion * Verbesserung der grenzüberschreitend orientierten Berufsausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> * weiterer Bevölkerungsverlust, fehlender Nachwuchs auf dem Arbeitsmarkt (dt. Seite) * Abwanderung von Arbeitskräften, Verödung von Stadt und Land, sinkende Wirtschaftskraft

Strengths Stärken	Weaknesses Schwächen	Options Chancen	Threats Risiken
2. Wirtschaftliche Entwicklung			
<ul style="list-style-type: none"> * hohe Zahl von Beschäftigten im Dienstleistungssektor * große Zahl verfügbarer Arbeitskräfte * Vorhandensein einer breiten Branchenvielfalt * Existenz von Wirtschaftszentren * ausreichender Anteil planerisch ausgewiesener Gewerbegebiete * hohe Zahl an KMU und Kleinstunternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> * noch zu geringe Orientierung auf Zukunftsbranchen * hohe Arbeitslosigkeit in der Grenzregion * Dominanz traditioneller Industriezweige * unzureichende Verbindungen zum deutschen und polnischen Umland * geringe strategische Ausrichtung der KMU auf grenzüberschreitende Vermarktungsaktivitäten * keine auf Internationalisierung ausgerichtete Vermarktungsstrategie * Defizite von grenzüberschreitender Unternehmenskooperation und Standortmarketing 	<ul style="list-style-type: none"> * neue und dauerhafte Arbeitsplätze in innovativen Branchen, Zusammenarbeit mit Wissenschaftseinrichtungen * Etablierung eines Netzwerkes von Technologie- und Innovationszentren * Vernetzung der Wirtschaftsräume mit den benachbarten Metropolen, in den Bereichen Regionalmarketing, Tourismus, verarbeitendes Gewerbe * Ausnutzung der geografischen Lage, Investitionsanreize * engere grenzüberschreitende Unternehmenskooperation * Entwicklung touristischer Schwerpunktpotentiale 	<ul style="list-style-type: none"> * Abwanderung der Bevölkerung * Einsatz von Arbeitslosen durch mangelnde Qualifikation erschwert * Beschränkung auf traditionelle Branchen, hohe Insolvenzrate * Finanzausstattung unzureichend, geringe Innovationskapazitäten

Strengths Stärken	Weaknesses Schwächen	Options Chancen	Threats Risiken
3. Entwicklung des ländlichen Raumes			
<ul style="list-style-type: none"> * hoher Anteil landwirtschaftlicher Flächen und Waldgebiete * nachhaltige Dorfentwicklung begonnen * gute Naturressourcen für die Entwicklung des ökologischen Landbaus und Potentiale für den Anbau nachwachsender Rohstoffe * großes Potential an Arbeitskräften, niedrige Kosten der Arbeitskraft (im polnischen Teil) * gute Bedingungen für Agrotourismus 	<ul style="list-style-type: none"> * noch unzureichende Nutzung der Naturressourcen für Gewerbe und Tourismus * unzureichende Vermarktungskapazitäten der touristischen Angebote der gesamten Grenzregion * noch große Mängel in der Infrastruktur des ländlichen Raums * kaum Arbeitsplatzangebote, ungünstige Altersstruktur, mangelnde Qualifikation und Sprachkenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> * bessere Vermarktung, bessere Nutzung von Wald- und anderen Landgebieten für Tourismus * Vervollständigung des touristischen Wegenetzes und wegebegleitender Ausbau * Transittlage, Nähe der Metropolen, wachsendes Interesse an den touristischen Angeboten im ländlichen Raum * gemeinsame Verarbeitung und Vermarktung, Metropollennähe als Absatzgebiet 	<ul style="list-style-type: none"> * steigende Arbeitslosigkeit durch Umstrukturierung der landwirtschaftlichen Unternehmen * Abwanderung der Arbeitskräfte * Nutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz * Altschuldenbelastung, Kapitalchwäche der Unternehmen

<u>Strengths</u> Stärken	<u>Weaknesses</u> Schwächen	<u>Options</u> Chancen	<u>Threats</u> Risiken
4. Humanressourcen			
<p>* hohe Zahl gut ausgebildeter Arbeitskräfte, hoher Anteil von Fachschulabsolventen</p> <p>*große Zahl von Hoch- und Fachschulen sowie Universitäten</p>	<p>* Ausbildung in der gesamten Grenzregion zu wenig den Arbeitsmarkterfordernissen angepasst</p> <p>* zu geringe Weiterbildungsangebote für KMU, und Kooperation zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaft</p> <p>* geringe interkulturelle Kompetenz</p> <p>* hohe Zahl von Arbeitslosen</p>	<p>* Qualifikation der Arbeitskräfte, um den Erfordernissen des Arbeitsmarktes im Grenzraum zu entsprechen</p> <p>* gemeinsame Formen der Berufsausbildung</p> <p>* Förderung von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten unterstützt KMU, schafft neue Arbeitsplätze in Zukunftsbranchen</p>	<p>*steigende Arbeitslosigkeit, insbesondere bei Frauen</p> <p>*Nähe von Universitätszentren der Metropolen, Abwanderung von Studenten</p> <p>*geringe Wiedereinstiegschancen für Arbeitslose</p>

Strengths Stärken	Weaknesses Schwächen	Options Chancen	Threats Risiken
5. Euroregionale Zusammenarbeit			
<ul style="list-style-type: none"> * 15 Jahre Erfahrungen der Zusammenarbeit * bewährte Strukturen der Arbeitsgruppen der Euroregion * langjährige Erfahrung in der deutsch-polnischen Projektbewertung * gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit * Marke Euroregion ist bekannt 	<ul style="list-style-type: none"> * zwei Geschäftsstellen (in Ffo. und Gorzów) * zu starke Fixierung auf europäische Fördermittel (INTERREG) * politische Entscheidungsträger nutzen nicht das Potential der Euroregion * die Euroregion wird nicht als Träger der regionalen Entwicklung anerkannt 	<ul style="list-style-type: none"> * Festigung der gesamten Strukturen * eine gemeinsame Geschäftsstelle * Management aller grenzübergreifenden Ziele * Euroregion als Lobbyist der Grenzregion 	<ul style="list-style-type: none"> * Bedeutungslosigkeit im Wettbewerb der Regionen * Auseinanderbrechen der Euroregion * Bottom-up-Prinzip wird nicht genutzt * Mitspracherecht der Euroregion (Vetorecht) geht verloren

Bearbeitung durch die Arbeitsgruppe Aktualisierung EHK „Viadrina 2007“

2.7. EU-Förderung aus den Programmen INTERREG III A und PHARE CBC (2000 - 2006)

In der Förderperiode 2000-2006 standen für die Euroregion Pro Europa Viadrina aus dem Programm PHARE CBC rund 31,11 Mio. Euro zur Verfügung. Nach dem Beitritt Polens zur Europäischen Union war die Nutzung des Programms INTERREG III A möglich. Im Rahmen dieses Programms wurden Projekte mit einer Gesamtsumme von 35,29 Mio. Złoty bewilligt. Auf der deutschen Seite standen Mittel in Höhe von 61,32 Mio. Euro zur Verfügung. Eine Liste der geförderten Projekte ist der Übersicht im Anhang unter 6.6. zu entnehmen.

Die Mittel wurden überwiegend zur Verbesserung des Umweltschutzes eingesetzt. Die meisten Mittel flossen in die Verbesserung des Abwassersystems und in die Kläranlagen. Die Investitionen in Kanalisation und Kläranlagen verminderten die Schadstoffbelastung für die Gewässer in der Euroregion und erhöhten die Attraktivität der Gemeinden für Investoren.

Der Bereich mit dem zweitgrößten Anteil am gesamten Fördervolumen war die Infrastruktur. Unterstützt wurden vor allem Investitionen in den Straßenbau, aber auch Projekte zur Verbesserung der technischen und kommunalen Infrastruktur.

Unknown
Field Code Changed

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euroregion Pro Europa Viadrina war die Förderung der so genannten kleinen Projekte aus dem Small Project Fund von INTERREG III A und PHARE CBC. Auf polnischer Seite standen hierfür zwischen 2000 und 2006 aus der PHARE Edition 1998-2003 rund 3,4 Mio. Euro zur Verfügung, wurde eine Kofinanzierung für die Umsetzung von 504 Projekten (Stand 13.01.2006) aus dem Programm PHARE CBC sowie für 52 Aktionen aus INTERREG III A mit 0,3 Mio. EUR gefördert (Stand 14.06.2006), die zur Verbesserung der gutnachbarschaftlichen Beziehungen und besseren Zusammenarbeit beitragen. Auf deutscher Seite standen rund 1,5 Mio. Euro aus INTERREG III A für 401 Projekte (Stand 31.12.2005) zur Verfügung. Es waren vor allem Veranstaltungen und Publikationen, die das bessere Kennen lernen und dauerhafte Beziehungen förderten.

3. Zielbaum der Euroregion Pro Europa Viadrina

Hauptziel
Förderung der partnerschaftlichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Förderung der regionalen Identität und des europäischen Gedankens	Tourismus als Wachstumsfaktor	Gemeinsame Infrastruktur und Schutz der Umwelt	Entwicklung des Unternehmergeistes und von KMU
--	--------------------------------------	---	---

Förderung von deutsch-polnischen Veranstaltungen und Begegnungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Sozialwesen und Sport	Aufbau eines gemeinsamen professionellen touristischen Regionalmarketing	Schaffung grenzüberschreitender Verkehrsverbindungen	Förderung der grenzüberschreitenden Unternehmenskooperation (Internationalisierung)
Veranstaltungen und Maßnahmen zur Förderung des europäischen Gedankens	Vervollständigung des touristischen Wegenetzes und wegebegleitender Maßnahmen	Grenzübergreifende Stadt- und Gemeindeentwicklung und Raumplanung	Qualifizierung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern
Zusammenarbeit mit anderen Euroregionen	Entwicklung touristischer Marken und Höhepunkte	Anbindung von Unternehmen an die grenzübergreifenden Verkehrswege	Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung, Innovations- und Technologieförderung
Euroregionale Einrichtungen und Begegnungsstätten	Entwicklung touristischer Schwerpunktpotentiale	Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen (Trinkwasser, Abwasser, Energie, Abfallwirtschaft)	Anregung der Zusammenarbeit in der Berufsausbildung
Sprachkompetenz		Grenzübergreifender Katastrophenschutz	Transfer von Know how in die Grenzregion
Interkommunale Zusammenarbeit und Zusammenarbeit der Verwaltungen		Zusammenarbeit und Vernetzung von regionalen Umweltorganisationen	Stärkung der Branchenkompetenzen im Grenzraum und Standortmarketing

4. Handlungsansätze für die Jahre 2007 - 2013

4.1. Förderung der regionalen Identität und des europäischen Gedankens

- Kleine soziokulturelle Projekte
- Ausbau und Modernisierung der Zentren der deutsch-polnischen Zusammenarbeit
- Fremdsprachenausbildung (Deutsch/Polnisch) und grenzüberschreitender Schüler- und Lehrlingsaustausch (Kooperation von Bildungseinrichtungen)
- Förderung der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften sowie der öffentlichen und privaten Kulturträger, Vereine und Institutionen zur Weiterentwicklung der guten Beziehungen bzw. der sozialen Kohäsion
- Förderung der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit von sozialen, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen
- Gemeinsame Strategien, Konzepte, Studien für die regionale Entwicklung sowie Überprüfung der Machbarkeit (Machbarkeitsstudien) in allen Bereichen
- Gemeinsame kulturelle, soziokulturelle, sportliche und schulische Projekte sowie Veranstaltungen für Schüler und Jugendliche
- Management der euroregionalen Ziele
- Lobby und Öffentlichkeitsarbeit für die Bürger der Euroregion
- Festigung der euroregionalen Strukturen und Aufbau einer gemeinsamen Geschäftsstelle der Euroregion
- Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit und Kooperation der Verwaltungen

4.2. Tourismus als Wachstumsfaktor

- Förderung der touristischen Infrastruktur, insbesondere des Wassertourismus' (Bau von Steganlagen, Schaffung von Fährverbindungen und damit in Verbindung stehenden Maßnahmen)
- Vernetzung von themenorientiertem Land- und Wassertourismus in Verbindung mit besonderen Natur- bzw. Kulturattraktionen
- Entwicklung weiterer touristischer Zentren im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Tourismusakteuren aus den Partnerländern
- Investive Maßnahmen zum weiteren Ausbau touristischer Angebote, insbesondere zur Qualifizierung der bereits vorhandenen touristischen Infrastruktur (Rad-, Wasser- und Kulturtourismus)

- Förderung der wirtschaftsnahen Erstausbildung in Kooperation mit deutschen bzw. polnischen Institutionen in den Bereichen Tourismus und Dienstleistungssektor
- Maßnahmen im Bereich der grenzübergreifend wirkenden öffentlichen Infrastruktur in den Bereichen Erholung, Kultur, Sport und soziale Infrastruktur
- Konzeptionelle themenorientierte Arbeiten zum Tourismus (Einbeziehung der zahlreichen Kur-, Bäder- und Erholungsorte)
- Umsetzung des gemeinsamen Tourismuskonzeptes der Euroregion

4.3. Gemeinsame Infrastruktur und Schutz der Umwelt

- Umnutzung von Grenzinfrastrukturen
- Grenzüberschreitender Regionalverkehr
- Grenzübergreifende Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur
- Förderung von Umschlagstellen für den grenzüberschreitende Güterverkehr (Häfen, Güterverkehrs- und Logistikzentren etc.) sowie der Anlagen des kombinierten Verkehrs
- Grenzübergreifende interkommunale Kooperation im Hinblick auf eine nachhaltige Raumentwicklung (u.a. Städte mit ihren Verflechtungsräumen)
- Zusammenarbeit und Vernetzung von regionalen Umweltorganisationen
- Entwicklung und Vernetzung bedeutsamer Kulturlandschaften der Euroregion (beispielhaft: Oderbruch, Land Lebus (im Verbund mit polnischer Ziemia Lubuska, Warta-Noteć-Gebiet)
- Veranstaltungen zu den Themenbereichen Verkehr, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung, Stadtentwicklung/Stadtumbau
- Maßnahmen der grenzübergreifenden Entwicklung der Doppelstädte als Modellvorhaben für eine grenzüberschreitende Stadtentwicklung
- Konzepte zur Integration der erneuerbaren Energien in die Energiesysteme
- Zusammenarbeit der Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen (Trinkwasser, Abwasser, Abfallwirtschaft, Energiesysteme)
- Fortführung des grenzübergreifenden Katastrophenschutzes
- Vorhaben des Emissionsschutzes zur Verbesserung der Lebensqualität

4.4. Entwicklung des Unternehmergeistes und von KMU

- Unterstützung von Existenzgründungen, die grenzübergreifende Wirtschaftstätigkeiten anstreben (Qualifizierung, Beratung, Coaching)
- Entwicklung und Unterstützung deutsch-polnischer Unternehmenskooperationen und -netzwerke (z.B. Kooperationsbörsen und Branchenkonferenzen, insbesondere im Rahmen regionaler und branchenspezifischer Clusterbildungen;

Hilfe bei der Kontakthanbahnung und anschließendes Coaching, Aufbau grenzübergreifender Wirtschaftsdatenbanken)

- Unterstützung bei der Entwicklung von regionalen grenzübergreifenden Wertschöpfungsketten, Transfer von Know how in die Grenzregion
- Unterstützung der KMU bei der Erschließung von neuen Märkten im Partnerland - Internationalisierung
- Aktivierung des Grenzhandels – Stärkung der Branchenkompetenzen und Standortmarketings
- Förderung von grenzüberschreitenden Kooperationen und Netzwerken von Wissenschafts-, Forschungs- und Technologieeinrichtungen zur Verbesserung des Zugangs zu wissenschaftlichen Kenntnissen und des Technologietransfers
- Aufbau eines grenzübergreifenden Systems von Innovations- und Technologietransferförderung
- Aufbau und Weiterentwicklung grenzübergreifender Kooperationen im Aus- und Weiterbildungsbereich.
- Erarbeitung von gemeinsamen Entwicklungskonzeptionen für die langfristige Gestaltung der Wirtschaft im Grenzraum
- Entwicklung und Anwendung von Modulen zur Qualifizierung im Bereich der interkulturellen Kompetenz als fester Bestandteil von Aus- und Weiterbildungsangeboten
- Aufbau und Entwicklung von Innovations- und Gründerzentren im polnischen Bereich der Euroregion
- Entwicklung des Unternehmertums (KMU) in Polen
- Internationalisierung der KMU in der Grenzregion, Bildung von thematischen Netzwerken in der Euroregion (z.B. Business Cluster)

5. Quellen

Die Entwicklungsstrategie für die Wojewodschaft Lubuskie, Aktualisierung mit Vorausschau bis 2020, Arbeitsversion, Zielona Góra, Februar 2005

Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2000“, Frankfurt (Oder)/Gorzów Wlkp., 1999

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg (www.lids-bb.de)

Protokoll zum Workshop zur Entwicklung des Leitbildes der Euroregion Pro Europa Viadrina für die Förderperiode 2007 bis 2013 am 06. April 2006 in Frankfurt (Oder)

Regionalplan Oderland-Spree (Entwurf 2001, Entwicklungskonzeption 2005)

Statistik der Bundesagentur für Arbeit
(www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/detail/a.html)

Statistisches Amt in Zielona Góra, „Euroregionale Zusammenarbeit in den Jahren 1994-2004“, Zielona Góra 2005

Statistisches Hauptamt, Warszawa (www.stat.gov.pl)

Statistisches Hauptamt, Warszawa, Regionale Datenbank

Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg (www.wirtschaft.brandenburg.de)

ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (www.zab-brandenburg.de)

6. Anhang

6.1. Entstehung und Erarbeitung der Fortschreibung des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „Viadrina 2007“

Am 15.12.2004 beschloss der Rat der Euroregion Pro Europa Viadrina, deren Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2000“ zu aktualisieren. Diese Fortschreibung wurde als Auftrag an die beiden Geschäftsstellen erteilt. Das Präsidium wurde beauftragt, zur Unterstützung der Geschäftsstellen eine Arbeitsgruppe zu berufen, die aus jeweils drei deutschen und drei polnischen Mitgliedern der Arbeitsgruppe Projektmanagement der Euroregion Pro Europa Viadrina bestehen sollte. Diese Arbeitsgruppe wurde vom Präsidium am 20.05.2005 berufen.

Der Arbeitsgruppe gehörten an:

Von polnischer Seite:

- Herr Zbigniew Staszak vom ZDZ Gorzów Wlkp.
- Herr Ryszard Stachowiak von der Stadtverwaltung in Sulęcín
- Herr Aleksander Kozłowski von der Stadtverwaltung in Słubice

Von deutscher Seite:

- Herr Klaus Baldauf von der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)
- Herr Frank Kutschke von der IHK Frankfurt (Oder)
- Herr Rüdiger Rietzel von der Regionalen Planungsstelle der Planungsgemeinschaft Oderland-Spree in Beeskow

Koordiniert wurden die Arbeiten durch das Sekretariat der Euroregion, den beiden Geschäftsstellen, unter der Leitung von Krzysztof Szydłak und Dieter Schmiedel sowie der Mitarbeit von Birke Kleemann, Aneta Bärwolf und Hanna Kontek.

Am 06.04.2006 fand ein Workshop mit allen Mitgliedern der Euroregion Pro Europa Viadrina statt, der das Leitbild der Euroregion Pro Europa Viadrina auf der Grundlage des Entwurfs der EFRE-Verordnung und der von der Arbeitsgruppe EHK vorgelegten Arbeitspapiere erarbeitete. Hier wurden die SWOT-Analyse, der Zielbaum und die Handlungsansätze festgelegt, die die zukünftige Handlungsstrategie der Euroregion Pro Europa Viadrina beinhalten und in das Operationelle Programm des Landes Brandenburg und der Wojewodschaft Lubuskie einfließen sollen, das wiederum die Grundlage für die Projektförderung der Jahre 2007 bis 2013 darstellt.

Die grenzüberschreitende partnerschaftliche Zusammenarbeit der Euroregion Pro Europa Viadrina ordnet sich so nahtlos in die Strategie der Ziel-3-Förderung der Europäischen Union ein, die im EFRE unter den Stichworten regionale, territoriale und interregionale Zusammenarbeit in der Europäischen Union beschrieben wird.

6.2. Die Förderperiode 2007 bis 2013

Ab 2007 wird insbesondere der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Grundlage der Fördermodalitäten für die Grenzregion sein, da darin die Aufgabenbereiche der drei Ziele festgelegt sind. Das dritte Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ ist für die Zusammenarbeit in unserer Euroregion eine wichtige Vorgabe. Aus diesem Grund verweist das Entwicklungs- und Handlungskonzept der Euroregion Pro Europa Viadrina ausdrücklich auf die Verordnung, auf der alle weiteren Programmplanungsdokumente basieren.

Die EFRE-Strukturfondsverordnung, Verordnung (EG) Nr. 1080/2006, wurde in der Fassung vom 05.07.2006 im Amtsblatt der Europäischen Union am 31.07.2006 veröffentlicht und ist unter der folgenden Internet-Adresse verfügbar:

[http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docoffic/official/regulation/pdf/2007/feder/ce_1080\(2006\)_de.pdf](http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docoffic/official/regulation/pdf/2007/feder/ce_1080(2006)_de.pdf)

**6.3. Vertrag über die Gründung der Euroregion Pro Europa Viadrina vom
21.12.1993 (ergänzt am 06.06.1998)**

**VERTRAG ÜBER DIE GRÜNDUNG DER EUROREGION
„PRO EUROPA VIADRINA“**

zwischen dem Verein „Mittlere Oder e.V.“ von der deutschen Seite, dem Verein der Lubuser Gemeinden und dem Verband der Gorzower Gemeinden von polnischer Seite.

PRÄAMBEL

Der Verein „Mittlere Oder e.V.“ von der deutschen Seite sowie der Verein der Lubuser Gemeinden und der Verband der Gorzower Gemeinden von der polnischen Seite, genannt weiterhin als Seiten, erklären ihren Willen:

1. ein gutnachbarschaftliches Verhältnis zwischen Deutschen und Polen zu gewährleisten,
2. die regionale Identität der im Grenzraum lebenden Deutschen und Polen durch Gestaltung einer gemeinsamen Zukunftsperspektive zu festigen,
3. den Wohlstand der in der Region lebenden Deutschen und Polen durch die Schaffung einer zukünftigen grenzüberschreitenden integrierten deutsch-polnischen Wirtschaftsregion zu heben,
4. die Idee der europäischen Einheit und der internationalen Verständigung zu fördern,
5. gemeinsame Vorhaben festzulegen und die dafür notwendigen Mittel für ihre Realisierung zu gewinnen

und beschließen unter Berücksichtigung des Europäischen Rahmenübereinkommens über eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften, ausgefertigt am 21.Mai 1980 in Madrid, die Euroregion „PRO EUROPA VIADRINA“ zu gründen.

I. NAME, SITZ, GEBIET

§ 1

1. Es wird der Name „PRO EUROPA VIADRINA“ angenommen.
2. Der Sitz der Euroregion ist Dąbroszyn. Organisationsprinzipien und Finanzierungsgrundlagen des Sitzes sind durch den Rat der Euroregion zu bestimmen.
3. Die Euroregion umfasst das Gebiet der Gemeinden, die Mitglieder der polnischen Seite sind sowie die Kreise, Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände,

die Mitglieder der deutschen Seite sind. Die Gründungsgemeinden sind in der Anlage aufgeführt, die ein integraler Bestandteil des Vertrages ist.

II. FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT IN DER EUROREGION

§ 2

Die Formen der Zusammenarbeit entsprechen dem Inhalt des „Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“ vom 17.06.1991.

III. RECHTE UND PFLICHTEN DER SEITEN DER EUROREGION

§ 3

1. Die Vertragsseiten erklären ihren Willen, auf partnerschaftlicher Ebene grenzüberschreitende Maßnahmen und Projekte abzustimmen und in Absprache mit den zuständigen Gebietskörperschaften zu beschließen.
2. Bei Maßnahmen und Vorhaben einer Vertragsseite, die die andere Vertragsseite nur indirekt betreffen, hat die durchführende Seite zu informieren.
3. Besondere Grundsätze der Rechte und Pflichten werden in der Geschäftsordnung bestimmt.

IV. ORGANE DER EUROREGION

§ 4

1. Die Organe der Euroregion sind:
 - der Rat der Euroregion,
 - das Präsidium der Euroregion,
 - das Sekretariat der Euroregion,
 - die Revisionskommission,
 - die Arbeitsgruppen.
2. Die Mandate in den Organen der Euroregion werden von beiden Seiten paritätisch besetzt. Die Wahl der Mandatsträger nimmt jede der Vertragsseiten nach ihren jeweils geltenden Satzungen unabhängig voneinander vor.

§ 5

RAT DER EUROREGION

1. Der Rat der Euroregion ist das höchste beschließende Gremium der Euroregion.
2. Der Rat der Euroregion besteht aus 20 Mitgliedern, jeweils zehn von deutscher und zehn von polnischer Seite.
3. Der Rat der Euroregion hat das Recht, Ehrenmitglieder zu berufen.
4. Zu den Aufgaben des Rates der Euroregion gehören insbesondere:
 - Richtlinienkompetenz,
 - Wahl des Präsidiums der Euroregion,
 - Beschluss der Geschäftsordnung,
 - Bestätigung der Vorlagen,
 - Koordination finanzieller Angelegenheiten,
 - Berufung und Abberufung der Revisionskommission.

§ 6

PRÄSIDIUM DER EUROREGION

Der Rat wählt aus seiner Mitte das Präsidium der Euroregion. Das Präsidium besteht aus vier Mitgliedern, jeweils zwei von deutscher und polnischer Seite. Der Vorsitz des Präsidiums wird im turnusmäßigen zweijährigen Wechsel jeweils von der deutschen und polnischen Seite wahrgenommen.

Die Aufgaben des Präsidiums sind:

- Vertretung der Euroregion nach außen,
- Einberufung der Ratstagungen,
- Umsetzung der Ratsbeschlüsse,
- Anleitung des Sekretariats,
- Einberufung der Arbeitsgruppen.

§ 7

SEKRETARIAT DER EUROREGION

Das Sekretariat der Euroregion wird durch die beiden Geschäftsstellen in Frankfurt (Oder) und Stubice gebildet. Es führt die laufenden Geschäfte und koordiniert die Arbeiten der Arbeitsgruppen. Jede Geschäftsstelle wird von der jeweiligen Vertragsseite finanziert.

§ 8

ARBEITSGRUPPEN

Die Arbeitsgruppen werden durch das Präsidium berufen. Sie erarbeiten Vorschläge für gemeinsame Projekte auf den Gebieten, für die sie dem Rat gegenüber verantwortlich sind. Die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen steht allen Interessierten offen.

§ 9

REVISIONSKOMMISSION

Die Revisionskommission hat die Pflicht und das Recht, gemeinsam getätigte Kassengeschäfte der Vertragsseiten laufend zu überwachen und dem Rat gegenüber Bericht zu erstatten.

§ 10

GESCHÄFTSORDNUNG

Die detaillierten Aufgaben der Organe der Euroregion sind durch eine gesonderte Geschäftsordnung festzulegen, die vom Rat zu beschließen ist.

V. BESCHLUSSFASSUNG

§ 11

1. Der Rat der Euroregion trifft Entscheidungen in Form von Beschlüssen, die mit absoluter Stimmenmehrheit gefasst werden (mindestens 11) bei Anwesenheit von mindestens $\frac{3}{4}$ der Ratsmitglieder.
2. Jedes Ratsmitglied verfügt über eine Stimme.
3. Die Beschlüsse des Präsidiums werden im Rahmen der vom Rat vorgegebenen Richtlinien mit Stimmenmehrheit gefasst.

VI. FINANZIERUNGSQUELLEN

§ 12

Die für die Tätigkeit der Euroregion notwendigen Mittel werden gebildet aus:

- finanziellen Mitteln beider Vertragsseiten,
- Zuschüssen, Schenkungen, Erbschaften,
- anderen Quellen.

VII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 13

1. Änderungen des vorliegenden Vertrages erfordern den übereinstimmenden Willen beider Vertragsseiten.
2. Der Vertrag wird für einen unbestimmten Zeitraum abgeschlossen.
3. Streitfälle entscheidet abschließend der Rat der Euroregion.
4. Der Vertrag wird gelöst, wenn eine der Seiten freiwillig ihren Austritt erklärt.
5. Über den Austritt ist der Rat mindestens sechs Monate vor dem geplanten Austritt Termin zu informieren.
6. Der Rat entscheidet im obigen Fall über die Art der Auflösung der Organe der Euroregion und die Regulierung aller Verbindlichkeiten.
7. Der Vertrag wurde am 21. Dezember 1993 unterzeichnet und tritt mit diesem Tag in Kraft.
8. Der Vertrag wurde in sechs Exemplaren ausgefertigt, jeweils drei in deutscher und polnischer Sprache, wobei die Texte gleichermaßen gültig sind.

Rogi, 21. Dezember 1993

Für den Verein „Mittlere Oder e.V.“
Wolfgang Pohl

Für den Gorzower Gemeindeverband
Lech Marek Gorywoda

Für den Verein der Lubuser Gemeinden
Ryszard Bodziacki

6.4. Organisationsstruktur der Euroregion Pro Europa Viadrina

Städte, Gemeinden und Kreise, organisiert in
zwei Trägervereinen der Euroregion Pro Europa Viadrina

Mittlere Oder e. V.

Verein der Polnischen Gemeinden
der Euroregion Pro Europa Viadrina

Rat der Euroregion

Präsidium der Euroregion Pro Europa Viadrina

Arbeitsgruppe
Projektmanagement

Arbeitsgruppe
Tourismus

Arbeitsgruppe
Wirtschaft

Sekretariat

Frankfurt (Oder)
Holzmarkt 7
D-15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0049/335/665940
Fax: 0049/335/6659420
www.euroregion-viadrina.de
info@euroregion-viadrina.de

Gorzów Wlkp.
ul. Kazimierza Wielkiego 1
PL-66-400 Gorzów Wlkp.
Tel.: 0048/95/735 8447
Fax: 0048/95/735 8461
www.viadrina.org.pl
info@viadrina.org.pl

6.5. Mitglieder in den Trägervereinen der Euroregion Pro Europa Viadrina

6.5.1. Bundesrepublik Deutschland: Mittlere Oder e.V. (Stand 20.06.2006)

- ⇒ Amt Odervorland
- ⇒ Amt Seelow-Land
- ⇒ DGB Berlin-Brandenburg für den Interregionalen Gewerkschaftsrat (IGR)
- ⇒ Europa-Universität Viadrina
- ⇒ Evangelischer Kirchenkreis „An der Oder und Spree“
- ⇒ Frankfurter Brücke e.V.
- ⇒ Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
- ⇒ Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)
- ⇒ Investor Center Ostbrandenburg GmbH
Betreiber des World Trade Centers
Frankfurt (Oder) / Słubice
- ⇒ Landkreis Märkisch-Oderland
- ⇒ Landkreis Oder-Spree
- ⇒ Landschaftspflegeverband „Mittlere Oder“ e.V.
- ⇒ Messe und Veranstaltungen GmbH Frankfurt (Oder)
- ⇒ Die NaturFreunde Landesverband Brandenburg e.V.
- ⇒ SŁUBFURT e.V.
- ⇒ Soteria an der Oder e.V.
- ⇒ Stadt Eisenhüttenstadt
- ⇒ Stadt Frankfurt (Oder)
- ⇒ Stadt Seelow
- ⇒ Vereinigung der Unternehmerverbände in Berlin und Brandenburg e.V.

**6.5.2. Republik Polen: Verein der Polnischen Gemeinden der Euroregion
Pro Europa Viadrina (Stand 20.06.2006)**

- ⇒ Bledzew
- ⇒ Bogdaniec
- ⇒ Cybinka
- ⇒ Deszczno
- ⇒ Dobiegniew
- ⇒ Drezdenko
- ⇒ Gorzów Wlkp.
- ⇒ Górzycza
- ⇒ Kłodawa
- ⇒ Kostrzyn
- ⇒ Krzeszyce
- ⇒ Lubiszyn
- ⇒ Lubniewice
- ⇒ Lubuska Organizacja Pracodawców
- ⇒ Międzyrzecz
- ⇒ Ośno Lub.
- ⇒ Przytoczna
- ⇒ Pszczew
- ⇒ Rzepin
- ⇒ Santok
- ⇒ Skwierzyna
- ⇒ Słońsk
- ⇒ Słubice
- ⇒ Stare Kurowo
- ⇒ Stowarzyszenie „PRO EDUCATIO VIADRINA”
- ⇒ Strzelce Krajeńskie
- ⇒ Sulęcín
- ⇒ Trzciel
- ⇒ Witnica

⇒ Zakład Doskonalenia Zawodowego Gorzów Wlkp.

⇒ Zwierzyń

6.6. INTERREG IIIA und PHARE CBC:

6.6.1. INTERREG III A: Liste der bewilligten Projekte - deutsche Seite (Stand: 31.07.2006)

Projekttitlel		Anteil von INTERREG IIIA in Mio. EUR
Priorität I – Wirtschaftskooperationen und Unterstützung von KMU		
1.	Euro-Investor II, Technologiepark Ostbrandenburg GmbH Frankfurt (Oder)	0,713
2.	Frankfurter Verkehrstage, Frankfurt (Oder)	0,026
3.	Marketing-Assistenz, bbw, Frankfurt (Oder)	1,327
4.	Polen-Coaching, IHK Frankfurt (Oder)	0,268
5.	LOGTRANS 2002, Frankfurt (Oder)	0,060
6.	Viadukt, BIC Frankfurt (Oder)	0,514
7.	Service Centre „Polen“, IHK Frankfurt (oder)	0,182
8.	Viadukt II, BIC Frankfurt (Oder)	0,589
9.	Markterschließung durch Kooperation, Technologiepark Ostbrandenburg GmbH, Frankfurt (Oder)	0,415
10.	Fit für deutsch-polnische Zusammenarbeit, HWK, Frankfurt (Oder)	0,197
11.	Qualität ohne Grenzen, Verein für Qualitätsförderung Brandenburg e.V.	0,373
12.	Gemeinsame touristische Vermarktung, MOL	0,111
13.	Wirtschaftskooperation mit Pferdestärken, IHK Projektgesellschaft, Frankfurt (Oder)	0,360
14.	Polen Coaching, Fortsetzung, IHK Frankfurt (Oder)	0,104
15.	Touristisches Marketing Frankfurt (Oder)	0,075
16.	Aufbau effizienter Gesamtlogistikketten, ETTC, Frankfurt (Oder)	0,371
17.	Verbraucherberatung, Verbraucherzentrale e.V.	0,200
Gesamt		5,885
Priorität II - Infrastrukturentwicklung		
18.	Europagarten Frankfurt (Oder)	7,339
19.	Fähre Gästebieser-Loose, Amt Barnim Oderbruch	0,075

20.	K 6432 Ausbau der Verbindungsstraße Falkenberg – Amalienhof, MOL	0,808
21.	Dreisprachiges touristisches Wegeleitsystem Frankfurt (Oder) (Teil Strategie 2003), Frankfurt (Oder)	0,050
22.	Anlegestelle Brieskow-Finkenheerd, Amt Brieskow-Finkenheerd, LOS	0,117
23.	JoiTraM, Frankfurt (Oder), Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg e.V.	0,286
24.	K 6410, MOL, 1. Teilantrag	3,009
25.	K 6404, MOL, 2. Teilantrag	1,157
26.	Grenzüberschreitender Wassertourismus: Anlegestelle Eisenhüttenstadt	0,059
27.	Ausbau Friedenskirche (OeC), Frankfurt (Oder)	0,264
28.	Neubau Messehalle Frankfurt (Oder)	2,947
29.	Straße Gorgast-Bleyen, MOL	1,293
30.	Ausbau K 6702 Coschen /Zytowan, MOL	2,297
31.	Bollwerk EH 2. BA, Eisenhüttenstadt	1,338
Gesamt		21,039
Priorität III – Umwelt		
32.	GREENWAY, Signalanlagen, Frankfurt (Oder)	0,326
33.	Abwasserentsorgung Steinsdorf/Coschen, LOS, nach Guben-Gubin, Abwasserzeckverband Guben-Gubin	1,707
34.	Natur- und Kulturwege im Lebuser Land, NaturFreunde Brandenburg e.V.	0,205
35.	Umwelt- und Katastrophenschutz Frankfurt (Oder)	1,775
36.	Umwelt- und Katastrophenschutz, LOS	1,129
37.	Landesrettungsschule Bad Saarow	0,446
38.	Ausbau Umweltbildungsstätte Lebus, Umweltbildungsstätte Lebus	0,344
39.	Umwelt- und Katastrophenschutz, MOL	0,942
Gesamt		6,874
Priorität IV. Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums		
40.	Übersichtsbroschüre Oder-Neiße-Radweg Deutsch-Polnisch-Englisch-Tschechisch, Arbeitsinitiative Letschin e.V.	0,086
41.	Oder-Neiße-Radweg, MOL	0,743
42.	Landfrauen im Zeichen der Zeit, Letschin, MOL	0,128

43.	Jugendherberge Bremsdorfer Mühle, LOS, Jugendherbergswerk e.V.	2,128
44.	Einheitliches touristisches Leitsystem, MOL	0,121
45.	Einheitliche Gestaltung Oder-Neiße-Radweg, MOL	0,354
46.	Tourismuskonzept TOSS e.V., LOS	0,089
47.	Länderübergreifender Radweg Beeskow-Sulęcín, LOS	0,992
48.	Touristisches Grenzübergreifendes Entwicklungs- und Handlungskonzept, IHK Projektgesellschaft, Frankfurt (Oder)	0,044
Gesamt		4,685
Priorität V. - Qualifizierung und Beschäftigung		
49.	Kinder der Grenzregion, Kita Haus Sonnenhügel e.V., Eisenhüttenstadt, LOS	0,033
50.	Internat, Stiftung Stift Neuzelle, LOS	3,300
51.	Kinder der Euroregion – Sprache verbindet, Haus Sonnenhügel e.V., Eisenhüttenstadt, LOS	0,024
52.	Einrichtung eines europäischen Wissenschaftszentrums, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)	1,698
53.	Benachteiligte Jugendliche als Systembauer „JUBAS, QCW, Eisenhüttenstadt	0,274
54.	Deutsch-Polnische Jugendfabrik (Lernende Fabrik), bbw Frankfurt (Oder), Teil 1	1,297
	Teil 2	0,247
55.	Jugend-Kommunikationszentrum, Kinderring Neuhardenberg, MOL	0,135
56.	Qualifizierung in handwerklichen Berufen, Lietzen e.V., MOL	0,074
57.	Fort Gorgast, Qualifizierung im touristischen Bereich, Arbeitsinitiative Letschin e.V., MOL	0,106
58.	Erstausbildung Trebnitz, MOL	0,355
59.	ECB, IHK Frankfurt (Oder)	0,171
60.	Career Center, Frankfurt (Oder)	0,347
61.	Schule-Wirtschaft- Euregios, LOS, Stiftung der deutschen Wirtschaft e.V.	0,095
62.	Integration Behinderter, ISB gGmbH	0,318
63.	Europäisches Wissenschaftszentrum, Europa-Universität Viadrina,	1,752

	Frankfurt (Oder)	
64.	EU-AS, QualifizierungsCentrum Eisenhüttenstadt	0,298
65.	Kinderring Neuhardenberg - Mallnow	0,120
66.	bbw Frankfurt (Oder), Ausbildung für Ausbilder	0,153
67.	Hochseilgarten, IBETZ IB e.V., Frankfurt (Oder)	0,132
Gesamt		10,929
Priorität VI. – Kooperation		
68.	Oekumenisches Zentrum, Frankfurt (Oder)	0,041
69.	Instandsetzung Seelower Höhen, Kultur GmbH MOL	0,118
70.	„Von Mensch zu Mensch“ - SPF- Projekte A (bis 2.000 €, einschließlich Bearbeiterstelle), Mittlere Oder e.V., Teil 1	0,348
	Teil 2	0,095
71.	Jugend-Ökohof Beeskow, AWO, LOS	0,491
72.	Young Life 2002, Frankfurt (Oder)	0,061
73.	„Von Mensch zu Mensch“ - SPF-Projekte B (2-5 T€), Mittlere Oder e.V.	0,115
74.	„Von Mensch zu Mensch“ SPF-Projekte C (5-10 T€), Mittlere Oder e.V.	0,844
75.	Vorbeugen ist besser als Heilen, LOS	0,204
76.	„Von Mensch zu Mensch“ SPF-Projekte, Mittlere Oder e.V., Teil 3	0,205
77.	Koordinierungsbüro der Euroregion Pro Europa Viadrina, Mittlere Oder e.V., Teil 1	0,199
	Teil 2	0,045
78.	Caritas-Heim Bad Saarow, LOS, Caritas e.V.	0,553
79.	Vernetzung der Hauptmannhäuser, LOS	0,231
80.	Koordinierungsbüro SPF-Bearbeitung, Mittlere Oder e.V., Teil 1	0,086
81.	Koordinierungsbüro Geschäftsführung, Mittlere Oder e.V., Teil 1	0,045
	Teil 2	0,173
	Teil 3	0,040
82.	Spotkanie 1. Klasse, RAA e.V.	0,238
83.	Klub, Frankfurt (Oder), Slubfurt e.V.	0,077
Gesamt		4,209

Priorität VII. – Besondere Förderung		
84.	Sprachunterricht der Polizei (deutsch-polnische Kooperation)	0,276
85.	Spotkanie – Wir lernen für Europa, RAA e.V.	0,166
86.	Workshop EU-Osterweiterung, Land Brandenburg	0,034
87.	Jugendskisprungschanze K 40, Wintersportverein 1923, Bad Freienwalde	0,220
88.	Young Life 2004, Frankfurt (Oder)	0,039
89.	Europäischer Fernradweg R1 (K6419) R1/BA ZR 1 Rehfelde, MOL	0,360
90.	Touristisches Wegeleitsystem LOS	0,109
91.	Umweltbildungsstätte Lebus, zusätzliches Gebäude	0,089
Gesamt		1,293
Priorität VIII. Technische Hilfe		
93.	Koordinierungsbüro der Euroregion (3 Personalstellen), Mittlere Oder e.V., Teil 4	0,284
94.	SPF- Personalstellen, Mittlere Oder e.V., Teil 2	0,287
Gesamt		0,571
Gesamt (alle Prioritäten)		55,458

6.6.2. PHARE CBC 1998-2003: Liste der bewilligten Projekte
(Stand 01.01.2006)

L.P.	TYTUŁ PROJEKTU	Przyznane dofinansowanie Phare CBC w mln €
TRANSPORT		
1.	Modernizacja drogi nr 3 poprzez budowę zachodniej obwodnicy miasta Gorzowa Wlkp. - I etap od ul. Kasprzaka do ul. Sulęcińskiej	4,0
2.	Modernizacja transgranicznej drogi nr 22 w obrębie miasta Gorzów Wlkp.	2,0
3.	Modernizacja przejścia granicznego Świecko	2,0
4.	Modernizacja dróg powiatowych łączących Ośno Lubuskie z przejściem granicznym w Kostrzynie n/O	2,0
	Ogółem	10,0
OCHRONA ŚRODOWISKA		
1.	Kompleksowy Regionalny Program Gospodarki Odpadami wraz z budową zakładu unieszkodliwiania odpadów komunalnych dla potrzeb CZG-12	2,48
2.	Ochrona rezerwatu przyrody "Słońsk" poprzez budowę oczyszczalni ścieków wraz z kolektorami sanitarnymi w gminie Krzeszyce	2,0
3.	Poprawa warunków sanitarnych i lokalizacyjnych w gminach Związku Celowego Gmin MG-6 poprzez budowę i zintegrowanie ich systemów kanalizacyjnych z oczyszczalnią ścieków w Gorzowie Wlkp. oraz ochrona Głównego Zbiornika Wód Podziemnych Nr 137 Warta (Kostrzyn - Santok)	3,0
4.	Miejska oczyszczalnia ścieków wraz z kanalizacją w Skwierzynie.	2,0
5.	Oczyszczalnia ścieków w Gorzowie Wlkp. – Budowa kanalizacji sanitarnej w gminach Związku Celowego Gmin MG-6	3,1
	Ogółem	12,58
INFRASTRUKTURA KOMUNALNA		

1.	Strategia zintegrowana Słubice-Frankfurt 2003- infrastruktura komunalna w przygranicznym rejonie miasta Słubice	2,0
2.	Strategia zintegrowana Słubice - Frankfurt 2003. Rozbudowa struktury komunalnej w przygranicznym rejonie miasta Słubic.	1,72
	Ogółem	3,72
ZASOBY LUDZKIE		
1.	Fundusz Małych Projektów (do 50 000 euro) Phare CBC 1998-2003	3,4
2.	Fundusz Małych Projektów Infrastrukturalnych (do 300 000 euro)	1,41
	Ogółem	4,81
SUMA		31,11

**6.6.3. INTERREG IIIA: Liste der bewilligten Projekte - polnische Seite
(Stand: 06.06.2006)**

L.P.	TYTUŁ PROJEKTU	Udział INTERREG III A w mln ZŁ
Priorytet I – Współpraca gospodarcza i wspieranie MŚP		
1.	Wspieranie transgranicznych stosunków gospodarczych	1,24
1.	Wiadukt 2006	0,94
2.	Euroregion PEV jako region gospodarczy	0,30
2.	Wspieranie innowacji, badań i technologii	0,81
1.	Lubusko – Brandenburski Dzień Jakości	0,04
2.	Akademia Rozwoju Kadr Pogranicza Szansa na wzmocnienie Współpracy Polsko - Niemieckiej	0,77
Ogółem		2,05
Priorytet II – Rozwój infrastruktury		
1.	Poprawa transgranicznej logistyki i infrastruktury transportowej (szynowej, drogowej, wodnej, lotniczej)	

2.	Poprawa infrastruktury technicznej i komunalnej	
1.	Europejskie Centrum Spotkań Seniorów i Osób Niepełnosprawnych oraz Kostrzyńskie Centrum Wspierania Biznesu	3,37
2.	Rozbudowa kompleksu sportowo-rehabilitacyjnego przy Centrum Spotkań Polsko-Niemieckich w Górzycy	4,13
3.	Adaptacja hali przemysłowej na halę targową i przyległego terentu na plac targowy	2,78
Ogółem		10,28
Priorytet III – Środowisko naturalne		
1.	Ochrona środowiska (powietrze, woda, gleba)	6,90
1.	Rozbudowa sieci kanalizacji na terenie m. Skwierzyna	3,67
2.	Dostosowanie sieci wodociągowej Rzepina do standardów UE	1,02
3.	Budowa infrastruktury wodno -kanalizacyjnej w ciągu obwodnicy miasta Witnica	0,42
4.	Budowa sieci wodociągowej z przyłączami do studni wodomierzowych w miejscowości Rybakowo	1,42
5.	Budowa kanalizacji sanitarnej w Słońsku ul. Poniatowskiego	0,37
2.	Transgraniczna ochrona przeciwpożarowa, ochrona przed klęskami żywiołowymi i katastrofami	7,47
1.	Zwiększenie efektywności przekazu informacji i współdziałania lubuskiej policji ze służbami ratowniczymi w wymiarze transgranicznym	7,23
2.	Poprawa mobilności i gotowości bojowej Jednostki Ochotniczej Straży Pożarnej w Mościcach	0,24
3.	Zachowanie potencjału przyrodniczego	0,13
1.	Budowa obiektu edukacyjnego w miejscowości Danków	0,13
Ogółem		14,50
Priorytet IV – Rozwój rolnictwa i terenów wiejskich		
1.	Trwała odnowa wsi i alternatywy zatrudnieniowe dla ludności wiejskiej	0,48
1.	Budowa transgranicznej sieci ścieżek pieszo - rowerowych w gminie Kłodawa	0,48
2.	Agroturystyka i infrastruktura turystyczna	0,12
1.	Rozwój infrastruktury sportowej i turystycznej w Kowalowie	0,12

3.	Wspieranie transgranicznej współpracy w dziedzinie rolnictwa	
Ogółem		0,60
Priorytet V – Szkolenie i zatrudnienie		
1.	Kształcenie i doskonalenie zawodowe w celu przystosowania do wymogów rynku pracy oraz w celu utworzenia dodatkowych możliwości zatrudnieniowych poprzez miejsca pracy wspierane publicznie	1,92
1.	Europrzedsiębiorca-Polsko-Niemieckie Centrum Kształcenia Kadr Gospodarki Pogranicza / Polsko-Niemiecka Fabryka Młodzieży	1,12
2.	EU AS Asystente sekretarz	0,36
3.	EU - AS Serwisant maszyn i urządzeń telekomunikacyjnych	0,44
2.	Wspieranie placówek edukacyjnych i naukowych	1,08
1.	Polsko - Niemiecki System Kształcenia w zakresie Pedagogiki Społecznej	1,08
Ogółem		3,00
Priorytet VI - Współpraca		
1.	Współpraca euroregionalna	4,86
1.	Fundusz Mikro Projektów -PEV	4,86
Ogółem		4,86
SUMA		35,29

6.7. Ergänzendes Material

6.7.1. Deutsche Seite der Euroregion

6.7.1.1. Bevölkerungsentwicklung im deutschen Teil 1996 - 2004

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Landkreis Oder-Spree	193.006	195.032	196.655	196.784	196.453	195.670	194.169	193.062	192.001
Landkreis Märkisch-Oderland	175.033	178.958	182.968	186.573	188.277	189.634	190.678	191.729	192.131
Frankfurt (Oder)	79.784	77.891	75.710	73.832	72.131	70.308	68.351	67.014	65.242
gesamt	447.823	451.881	455.333	457.189	456.861	455.612	453.198	451.805	449.374

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg

6.7.1.2. Bevölkerungsprognose im deutschen Teil für den Zeitraum 2004 – 2030

	2004	2010	2015	2020	2030
	Bevölkerung in 1.000				
Landkreis Oder-Spree	192,00	186,53	181,98	175,38	157,49
Landkreis Märkisch-Oderland	192,13	191,92	189,92	185,95	173,73
Frankfurt (Oder)	65,24	60,76	59,27	57,24	51,30
gesamt	449,37	439,21	431,17	418,57	382,52

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Bevölkerungsprognose des Landes Brandenburg für den Zeitraum 2005 - 2030, Potsdam 2006

6.7.1.3. Anzahl der Betriebsstätten im Arbeitsagenturbezirk Frankfurt (Oder)

Wirtschaftszweig*	Betriebsstätten					
	30.6.2003		30.6.2004		Veränderung zum Vorjahr	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Land- und Forstwirtschaft	523	4,62	508	4,56	-15	-2,87
Fischerei und Fischzucht	17	0,15	13	0,12	-4	-23,53
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9	0,08	10	0,09	1	11,11
Verarbeitendes Gewerbe	942	8,32	926	8,32	-16	-1,70
Energie- und Wasserversorgung	36	0,32	37	0,33	1	2,78
Baugewerbe	1.802	15,92	1.706	15,32	-96	-5,33
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz usw.	2.399	21,20	2.328	20,91	-71	-2,96
Gastgewerbe	701	6,19	686	6,16	-15	-2,14
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	628	5,55	631	5,67	3	0,48
Kredit- und Versicherungsgewerbe	240	2,12	221	1,99	-19	-7,92
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung	1.556	13,75	1.606	14,43	50	3,21
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	247	2,18	228	2,05	-19	-7,69
Erziehung und Unterricht	9	2,09	231	2,07	-5	-2,12
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1.173	10,37	1.178	10,58	5	0,43
Erbringung von sonstigen öffentlichen und pers. Dienstleistungen	774	6,84	792	7,11	18	2,33
Private Haushalte mit Hauspersonal	25	0,22	26	0,23	1	4,00
Keine Zuordnung möglich	8	0,07	6	0,05	-2	-25,00

gesamt	11.316	100,00	11.133	100,00	-183,00	-1,62
--------	--------	--------	--------	--------	---------	-------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6.7.1.4. Bruttowertschöpfung insgesamt und je Erwerbstätigen im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1999 - 2003

	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen					
		Insgesamt	Anteil am Land	Veränderung ggü. Vorjahr	je Erwerbstätigen		
					Insgesamt	Land = 100	Veränderung ggü. Vorjahr
		Mio. EUR	Prozent	EUR	Prozent		
Landkreis Oder-Spree	1999	2.838,0	7,2	11,4	39.691	107	9,7
	2000	3.015,0	7,5	6,2	41.249	109	3,9
	2001	2.991,6	7,4	- 0,8	41.729	108	1,2
	2002	3.021,3	7,4	1,0	42.957	108	2,9
	2003	3.059,7	7,4	1,3	44.225	109	3,0
Landkreis Märkisch- Oderland	1999	2.633,6	6,7	- 0,5	37.205	101	0,6
	2000	2.557,2	6,3	- 2,9	36.583	96	- 1,7
	2001	2.499,2	6,2	- 2,3	37.051	96	1,3
	2002	2.594,9	6,3	3,8	39.475	99	6,5
	2003	2.599,5	6,3	0,2	40.389	100	2,3
Frankfurt (Oder)	1999	1.541,3	3,9	- 1,9	35.224	95	- 0,5
	2000	1.578,5	3,9	2,4	35.726	94	1,4
	2001	1.586,0	3,9	0,5	36.142	93	1,2
	2002	1.577,9	3,9	- 0,5	36.709	92	1,6
	2003	1.576,7	3,8	- 0,1	37.850	93	3,1
Euroregion deutsche Seite*	1999	7.012,9	17,8	3,6	37.373	101	3,3
	2000	7.150,7	17,7	1,9	37.853	99	1,3
	2001	7.076,8	17,4	- 1,0	38.307	99	1,2
	2002	7.194,1	17,6	1,7	39.714	100	3,7
	2003	7.235,9	17,6	0,6	40.821	101	2,8
Land Bran- denburg	1999	39.402,8	100	3,7	36.929	100	3,3
	2000	40.405,1	100	2,5	38.016	100	2,9
	2001	40.627,2	100	0,5	38.742	100	1,9
	2002	40.919,8	100	0,7	39.823	100	2,8
	2003	41.175,7	100	0,6	40.583	100	1,9

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg: Berichte zur Statistik, Mai 2005.
* eigene Berechnung

6.7.1.5. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen nach Wirtschaftsbereichen im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 1999 - 2003

	Jahr	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen					
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
		Mill. EURO					
Landkreis Oder-Spree	1999	2.838,0	61,3	1.155,1	386,3	571,2	664,0
	2000	3.015,0	56,1	1.189,9	413,6	637,6	717,9
	2001	2.991,6	64,1	1.102,1	429,5	661,5	734,4
	2002	3.021,3	57,0	1.075,7	465,3	665,8	757,5
	2003	3.059,7	48,4	1.095,9	480,2	679,9	755,4
Landkreis Märkisch-Oderland	1999	2.633,6	93,3	668,7	447,9	653,8	770,0
	2000	2.557,2	91,4	574,6	466,2	640,8	784,2
	2001	2.499,2	108,6	474,9	481,2	643,3	791,3
	2002	2.594,9	100,2	457,0	508,4	708,4	821,0
	2003	2.599,5	88,0	443,9	525,2	719,6	822,7
Frankfurt (Oder)	1999	1.541,3	8,3	200,9	254,8	341,7	735,5
	2000	1.578,5	8,3	194,9	267,6	346,1	761,6
	2001	1.586,0	9,6	172,3	292,6	352,2	759,3
	2002	1.577,9	8,6	159,1	317,6	345,9	746,7
	2003	1.576,7	7,5	159,4	309,0	353,9	747,1
Euroregion deutsche Seite	1999	7.012,9	162,9	2.024,7	1.089,0	1.566,7	2.169,5
	2000	7.150,7	155,8	1.959,4	1.147,4	1.624,5	2.263,7
	2001	7.076,8	182,3	1.749,3	1.203,3	1.657,0	2.285,0
	2002	7.194,1	165,8	1.691,8	1.291,3	1.720,1	2.325,2
	2003	7.235,9	143,9	1.699,2	1.314,4	1.753,4	2.325,2
Land Brandenburg	1999	39.402,8	1.005,9	11.145,9	6.800,3	9.084,6	11.366,1
	2000	40.405,1	949,3	11.177,2	7.260,4	9.372,6	11.645,5
	2001	40.627,2	1.101,8	10.373,7	7.596,3	9.855,2	11.700,2
	2002	40.919,8	994,8	10.069,7	7.998,9	10.097,9	11.758,6
	2003	41.175,7	855,9	10.225,4	8.082,5	10.240,1	11.771,8

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg: Berichte zur Statistik, Mai 2005, eigene Berechnung

6.7.1.6. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner im deutschen Teil der Euroregion Pro Europa Viadrina 2000 - 2003

	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner							
	2000		2001		2002		2003	
	EUR	Land = 100	EUR	Land = 100	EUR	Land = 100	EUR	Land = 100
Landkreis Oder-Spree	16.522	99	16.450	98	16.670	98	17.015	99
Landkreis Märkisch-Oderland	14.701	88	14.272	85	14.692	86	14.650	85
Frankfurt (Oder)	23.264	139	23.974	142	24.447	144	25.046	146
Euroregion dt. Seite*	16.836	109	16.705	99	17.011	100	17.203	100
Land Brandenburg	16.730	100	16.861	100	17.008	100	17.191	100

Quelle: Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg: Berichte zur Statistik, Mai 2005.
* eigene Berechnung

6.7.2. Polnische Seite der Euroregion

6.7.2.1. Fläche und Bevölkerung der Unterregion Gorzów in der Wojewodschaft Lubuskie 2000-2004

Region	Jahr	Fläche In qm	Bevölkerung			
			Gesamt	Darunter Männer	Anteil der Frauen auf 100 Männer	Bevölkerungsdichte auf 1 qm
Unterregion Gorzów	2000	6107	380,3	185,6	104,9	62,3
	2002	6107	380,9	185,8	105,0	62,4
	2004	6112	382,0	186,2	105,2	62,5
Polen	2000	312.685	38 254,0	18 537,3	106,4	122,3
	2002	312.685	38 218,5	18 506,7	106,5	122,2
	2004	312.685	38 173,8	18 470,3	106,7	122,1

Quelle: Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

6.7.2.2. Bevölkerungsprognose für die Jahre 2005-2030 in der Unterregion Gorzów der Wojewodschaft Lubuskie in Tsd.

	2005	2010	2015	2020	2025	2030
Landkreis Gorzów	64,0	65,2	66,4	67,3	67,9	67,7
Landkreis Międzyrzecz	58,3	57,9	57,6	57,3	56,6	55,5
Landkreis Słubice	46,9	47,1	47,2	47,3	47,1	46,7
Landkreis Strzelce/Drezdenko	50,2	49,9	49,4	49,0	48,3	47,3
Landkreis Sulęcín	35,5	35,5	35,7	35,9	35,9	35,8
Gorzów Wlkp.	125,6	124,5	122,3	118,6	113,5	107,2
Unterregion Gorzów gesamt	380,5	380,1	378,6	375,4	369,3	360,2

Quelle: Statistisches Amt in Zielona Góra, Wojewodschaft Lubuskie, Unterregionen, Landkreise, Gemeinden 2004, Zielona Góra 2004, Seite 99

6.7.2.3. Personengrenzverkehr nach den Richtungen an Grenzübergängen in der Euroregion Pro Europa Viadrina

	Polen ins Ausland in Tsd.			Ausländer nach Polen in Tsd.			Gesamtanzahl der Grenzgänger in Tsd.		
	Kostrzyn nad Odra	Stubice	Gesamt	Kostrzyn nad Odra	Stubice	Gesamt	Kostrzyn nad Odra	Stubice	Gesamt
2003 I-XII	719,9	1.144,2	1.864,1	960,2	1.800,5	2.760,7	3.091,3	5.861,4	8.952,7
2004 I-XII	979,1	914,1	1.893,2	1.557,6	2.118,2	3.675,8	4.982,5	6.090,6	11.073,1
2005 I-XII	436,5	360,6	797,1	793,8	1.153,7	1.947,5	1.337,5	3.030,4	4.367,9

6.7.2.4. Bevölkerung im erwerbsfähigen und nichterwerbsfähigen Alter des polnischen Teils der Euroregion Pro Europa Viadrina in den Jahren 2001-2004

(berücksichtigt wurde die Anzahl der Mitglieder mit dem Stand vom 01.01.2006)

	Jahr	Bevölkerung in Tsd.															
		vor dem erwerbsfähigen Alter				im erwerbsfähigen Alter				nach dem erwerbsfähigen Alter				Gesamt			
		Zahl		%		Zahl		%		Zahl		%		Zahl		%	
			Davon Frauen		%		Davon Frauen		%		Davon Frauen		%		Davon Frauen		%
Polnischer Teil der Euroregion	2001	91,1	44,5	48,8	24,4	234,1	113,8	48,6	62,7	47,9	33,0	68,8	12,8	373,2	191,3	51,3	100
	2002	87,1	42,5	48,8	23,3	237,5	115,4	48,6	63,6	48,6	33,3	68,7	13,0	373,1	191,3	51,3	100
	2003	83,9	40,9	48,7	22,4	241,3	117,4	48,6	64,5	49,0	33,6	68,6	13,1	374,2	191,9	51,3	100
	2004	81,0	39,4	48,6	21,6	244,0	118,8	48,7	65,2	49,5	33,9	68,5	13,2	374,5	192,1	51,3	100

Quelle: Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

6.7.2.5. Erwerbstätige in der Unterregion Gorzów der Wojewodschaft Lubuskie in den Jahren 2000-2003

Region	Erwerbstätige				Erwerbstätige im privaten Sektor			
	Gesamt	Dynamik in %			Gesamt	Dynamik in %		
		1999	2000/99	2001/99		2003/99	1999	2000/99
Unterregion Gorzow	90.578	89,21	87,01	82,62	51.296	88,25	87,03	81,81
Polska	8.888.904	91,92	89,71	85,19	4.550.046	91,92	93,89	90,12

Quelle: Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

6.7.2.6. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Region	Gesamt in Mio. Złoty	davon in %		
		Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	Bauwirtschaft und Industrie	Dienstleistung
2002				
Unterregion Gorzów	6 195,2	3,48	30,31	66,21
Polen	682 860,7	3,09	29,75	67,16
2003				
Unterregion Gorzów	6 196,1	2,24	29,98	67,78
Polen	709 165,7	2,94	30,22	66,84

Quelle: Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

6.7.2.7. Bruttowert der Kapitalgüter in der Volkswirtschaft (laufende Listenpreise)

Region	Gesamt in Mio. Złoty	Davon in %	
		Öffentliche Hand	Privatwirtschaft
2000			
Lubuskie	32.805,9	53,46	46,54
Polen	1.444.803,7	51,41	48,59
2001			
Lubuskie	34.384,3	50,82	49,18
Polen	1.523.153,8	45,76	54,24
2003			
Lubuskie	38.376,9	48,77	51,23
Polen	1.675.322,3	43,44	56,56

Quelle: Statistischer Hauptamt, Statistisches Amt in Zielona Góra, Statistikblätter der Wojewodschaft Lubuskie 2002, Seite 592, Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen

6.7.2.8. Investitionsausgaben in der Volkswirtschaft (laufende Preise)

Region	Gesamt in Mio. Zloty	Davon in %	
		Öffentliche Hand	Privatwirtschaft
2000			
Lubuskie	2.627,9	41,23	58,77
Polen	133.160,2	34,78	65,22
2001			
Lubuskie	2.582,8	27,44	72,56
Polen	121.362,9	31,88	68,12
2003			
Lubuskie	2.587,0	28,59	74,41
Polen	110.859,8	31,75	68,25

Quelle: Statistischer Hauptamt, Statistisches Amt in Zielona Góra, Statistikblätter der Wojewodschaft Lubuskie 2002, Seite 592, Statistisches Hauptamt, Regionale Datenbank, eigene Berechnungen